

In dieser Ausgabe: • Aktuelles aus dem Gundeli-Bruderholz: S. 1-4+6 • Vereinsnachrichten: S. 5-7 • GV Unser Bier: S. 10+11 • Kunst: 12, 24+26 • Gesundheit: 13 • Rügbligge: Gundeli-Fesch: 14/15+28 • Thierstein-Fest: 16-18 + 27 • Restaurants: 18-20 • Agenda: 6, 19-25 • Forum: 22 • Klatsch: 28-30

# Gundeldinger Zeitung

**NEU! Gundeldinger Zeitung AG**

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

32 Seiten • 19'000 Exemplare • 86. Jahrgang • Nr. 8/17 • 29. Juni 2016

mehr auf Seite 12



Bruderholz **Optik**

Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen, Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig  
Tel. 061 361 00 93

**20%**  
Rabatt  
auf alle Weine\*  
Angebot gültig bis Samstag, 2. Juli 2016  
in den Coop Supermärkten.

Infos siehe Seite 9

Für mich und dich.

**PIGUET**  
UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207  
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

**FAHRSCHULE**  
R. Dürrenberger

061 361 20 50  
Theorie-Center  
Dornacherstrasse 74

Dr. **Lüthi** BEGG

het während de  
**Schuelferie am**  
**Samschtig zue.**

Mir wünsche e  
**schöne Summer.**

Solothurnerstrasse 31  
Tel. 061 361 85 35



## MOH-Grundsteinlegung – unser neues Wahrzeichen (!?)

Am vergangenen Freitag war, an einem der tiefsten Punkte im Gundeli, die Grundsteinlegung des neuen Meret Oppenheim Hochhauses (MOH). Bis Ende 2018 wird neben dem Meret Oppenheim-(Veloabstell-)Platz, nach den Plänen von Herzog & de Meuron, das 80 Meter hohe Gebäude mit 25 Etagen und über 25'200 Quadratmetern Nutzfläche gebaut. Namensgeberin für das Hochhaus ist die mit Basel verbundene Künstlerin Meret Oppenheim. Architektonisch angeglichen an den bereits bestehenden Südpark, könnte das zentralstehende und dominant wirkende Gebäude das neue Wahrzeichen der «Gemeinde Gundeldingen» werden.

Schade, dass die neu geplante SBB-Unterführung daneben, mit winzigem Auf- und Abgang («kleines Loch»), nicht auch die gleiche Grosszügigkeit und Wichtigkeit der SBB-Planer erhält. Mehr dazu auf Seite 2.

Visualisierung: SBB

**Märt** am Tellplatz

Jeden Samstag  
von 8 bis 13 Uhr  
Anmeldung und Info:  
061 272 22 49

info@tellplatzmaert.ch • www.tellplatzmaert.ch

**富 FUTO 都**

China Restaurant Take-Away  
Original Hongkong- und  
kantonesische Spezialitäten

**Betriebsferien: 2.-31. Juli.**  
→ Ab Di, 2. August wieder offen.

Hochstrasse 51, 4053 Basel,  
Tel. 061 361 28 28  
www.restaurant-futo.ch

\*\*\*\*\*  
Restaurant  
Bundesbahn

20 Jahre

Hochstrasse 59  
4053 Basel, Tel. 061 361 91 88  
www.bundesbaehni.ch

Ihre Alternative für den Lunch.  
Gemütlichkeit beim After-Work.

\*\*\*\*\*

Brillen · Kontaktlinsen · Sportbrillen · Kinderbrillen · Sehtest

... im Gundeli.

**AEBISCHER**

Güterstrasse 247 · 4053 Basel  
Tel. 061 331 26 86  
www.aebischeroptik.ch

Sonnenbrille  
für die Ferien  
- auch mit  
Korrektur

# Steht bald ein neues Wahrzeichen Basels im Gundeli?

Es ist brütend heiss an diesem Sommertag des 24. Juni 2016. Mit-tendrin in der Baugrube, auf der Rückseite des Bahnhofs Basel, im Gundeldinger Quartier. Es gibt etwas zu feiern, zumindest aus Sicht der Bauherrin SBB, der für die Ausführung verantwortlichen HRS Real Estate AG, dem für die Planung beauftragten Architekturbüro Herzog & de Meuron und den zukünftigen Mietern wie SRF oder Tibits. Der Anlass des Zusammenkommens verschiedener am Projekt beteiligter Menschen, sowie Gästen aus Politik, Kultur und Interessierten, ist die Grundsteinlegung des neu entstehenden Meret Oppenheim Hochhauses (MOH).

## Von Herzog & de Meuron konzipiertes Projekt

Das MOH soll zusammen mit dem Südpark eine architektonisch markante Klammer des Bahnhof-Südportals bilden. Architekt **Pierre de Meuron** spricht von einem «Besinnungsort». Denn geplant sind neben Räumlichkeiten für Dienstleistung und die Gastronomie innerhalb des sechsgeschossigen Sockels, auch Büros und 153 Wohnungen die im 19-stöckigen, 81 Meter hohen Turm Platz finden werden. Es soll im Aussenraum Freiflächen für Veranstaltungen, Begegnungszonen mit Sitzgelegenheiten, als auch Grün- und Wasserflächen für die Naherholung geben. So individuell wie das, was im Inneren des Hauses geschieht, soll auch die Aussenwirkung sein. Prismatische «Stapelvolumen» mit Vor- und Rücksprüngen bilden die Grundform. Mittels geschosshoher Falt-Schiebeläden welche von den Bewohnern gesteuert werden können, entsteht ein Wechselspiel aus klar umrissenen Volumina mit einem homogenen Erscheinungs-



Für die einen geht es in zweieinhalb Jahren hoch hinaus, mit Fernsicht über Basel bis ins Elsass. Für die Teilnehmer an der Grundsteinlegung, am vergangenen Freitag, des Meret Oppenheim Hochhauses (MOH), ging es jedoch zuerst steil bergab, in den Staub und unter sengende Hitze. Fotos: Bianca Ott



Während einer Dreiviertelstunde erfahren die Anwesenden mehr über die genaue Planung um den Bau des MOHs.

bild und andererseits ein vielseitiges, heterogenes Aussehen durch die offenen oder geschlossenen Faltklappläden.

## Ein neuer Kulturschwerpunkt im Gundeli

Das Radio und Fernsehen SRF wird Hauptmieterin im neuen Gebäude sein und in drei Geschossen 350

Mitarbeiter beschäftigen. Der jetzige Standort auf dem Bruderholz wird aufgelöst, welcher zwar idyllisch gelegen, aber verkehrstechnisch problematisch und dezentral war.

Ab 2018 wird das MOH Online-, Radio- und neu auch Fernsehredaktionen von SRF Kultur sowie des Regionaljournals Basel Baselland beherbergen. So passt es

auch zum Kulturgedanken, dass das Hochhaus einer bedeutenden Künstlerin gewidmet ist, die der Stadt Basel immer tief verbunden war – Meret Oppenheim.

In der zugelötete Kupferkassette welche von den Hauptrednern **Jürg Stöckli** (Leiter SBB Immobilien), **Hans-Peter Wessels** (Regierungsrat Basel-Stadt), **Pierre de Meuron** und **Barbara Gysi** (Programmleiterin von Radio SRF 2 Kultur) versenkt wurde, befinden sich Gegenstände aus der Jetztzeit. Objekte analoger und digitaler Art, wie beispielsweise Notizen, Handbücher zur Tontechnik, einem Digitalradio, ein Granitstück vom Gotthard und die entsprechende Sondermarke, Memorysticks mit Tonaufnahmen oder Plänen, ein Modell, ein Buch: Meret Oppenheims «Träume Aufzeichnungen – 1928–1985».

## Klingt alles zum träumen gut, aber...

Es wurde nicht über Probleme der Bahnhofsplanung gesprochen. Da die SBB neben der neu (allenfalls zu schmal) geplanten Fussgänger-Unterführung ein Logistikzentrum für die eingemieteten Betriebe beabsichtigt, könnte es eng werden. Zusätzlich entstehender Verkehr muss von der ohnehin schon vielbefahrenen Meret-Oppenheim-Strasse geschluckt werden, denn auch die Güterstasse ist stark vom Durchgangsverkehr belastet.

Für die über 150 Wohnungen soll es lediglich 66 Parkplätze geben, für Motorräder acht, während den Velofahrern 556 Abstellplätze zur Verfügung gestellt werden sollen. Dazu kommt die Lärm- und Staubbilastung denen die in der Nähe ansässigen Quartierbewohner während zweieinhalb Jahren ausgesetzt sind. Bianca Ott



Die Grundsteinlege-Teilnehmerinnen und -nehmer, unterwegs zum tiefsten Punkt der MOH-Baugrube.



Der Grundsteinlegungsakt (v.l.): Jürg Stöckli (Leiter SBB Immobilien), Hans-Peter Wessels (Regierungsrat Basel-Stadt), Barbara Gysi (Programmleiterin von Radio SRF 2 Kultur) und Pierre de Meuron (Herzog & de Meuron) beim einbetonieren des «Grundsteins».




Jürg Stöckli (Leiter SBB Immobilien) eröffnet den feierlichen Anlass.

Fotos: Bianca Ott



**E. Wirz & Co. AG**  
 Haustechnik, Spenglerei  
 Sanitär, Heizung u. Solar  
 Liesbergerstrasse 15  
 4053 Basel  
 Tel. 061 331 60 80  
 www.wirz-spenglerei.ch

*Jetzt wieder täglich frisch während der Kirschenernte:  
 Jetzers Kirschkaffnuchen ...*



*Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73*



**Betriebsferien vom  
 25. Juli bis 10. August 2016**  
*ab dem 11. August sind wir gerne wieder für Sie da!*

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst  
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch  
**www.ambianceblumen.ch**



**Velos Scooters Motos**

**www.2radbasilisk.ch**  
**info@2radbasilisk.ch**

**2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono**  
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel  
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:  
 Di-Fr 8.00–12.00 Uhr  
 und 13.30–18.30 Uhr  
 Sa 8–14 Uhr durchg.



## 35. Generalversammlung Förderverein Momo

Am 10. Juni fand, erstmals schon im zweiten Quartal des Folgejahres die 35. Generalversammlung des Fördervereins Alters- und Pflegeheim Gundeldingen (Momo) statt. Pünktlich um halb acht eröffnete Edi Strub seine 3. GV und begrüßte speziell das Gründungsmitglied Carl Miville, welcher es sich auch in seinem 95. Lebensjahr nicht nehmen liess, persönlich an der Sitzung zu erscheinen und den Saal unter dem grossen Applaus der restlich anwesenden 31



Der Vorstand berät sich.



Ein bunter Strauss Mitglieder.

Fotos: Werner Wassermann



Gründungsmitglied und Alt-Ständerat Carl Miville.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer betrat. Edi Strub verliess seinen Jahresbericht und bedauert, dass die Mitgliederzahl des Fördervereins trotz regelmässigen Inseraten um weitere 19, auf nun 162 gesunken ist. Für die verstorbenen Mitglieder, unter ihnen auch der Ehrenpräsident Alfred Weisskopf, welcher den Förderverein während 17 Jahren leitete, wurde eine Schweigeminute abgehalten. Der Förderverein hat im Berichtsjahr,

mit den Betagten des Momo, eine tolle Schifffahrt mit Mittagessen auf dem Zugersee durchgeführt, daneben unterstützt und fördert der Verein auch die vielen Anlässe und das Ferienprogramm in Vendlincourt, des Altersheimes.

Die Rechnung des Vereins kann (neben einer Anlagekorrektur aus den Vorjahren) als ausgeglichen bezeichnet werden, was der Revisorenbericht auch bestätigte.

Sämtliche Berichte wurden von den Anwesenden einstimmig angenommen und mit Applaus belohnt. Nach der offiziellen Sitzung präsentierte Marcel Michel Sinn und Zweck des Mammut-Vereins und zu belegten Brötli, Kaffee und Kuchen spielte Daniel Wittlin (Regio TV+) wundervolle Melodien aus vergangenen Zeiten.

Bericht und Foto: Werni Wassermann

**Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

*dr. Möbellade von Basel*

**TRACHTNER**  
**MÖBEL**

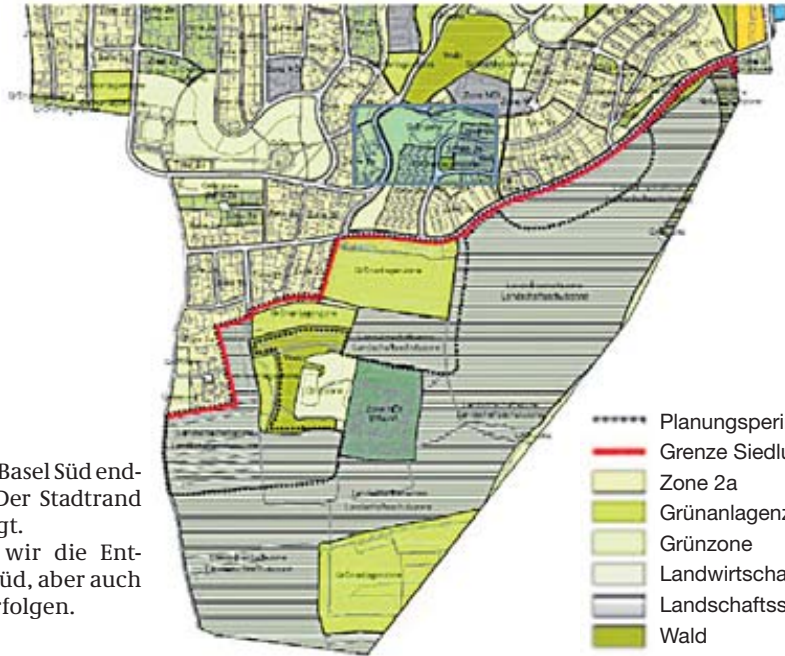
Parkplätze vor den Schaufenstern  
 Spalenring 138, 4055 Basel  
 Telefon 061 305 95 85  
 Telefax 061 305 95 89  
 www.trachtner.ch  
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

# ENDLICH DEFINITIV !!!

Dank an die Basler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

**2x NEIN!**

zur Verbauung von Basler Grünflächen



- Planungsperimeter
- Grenze Siedlungsgebiet
- Zone 2a
- Grünanlagenzone
- Grünzone
- Landwirtschaftszone
- Landschaftsschutzzone
- Wald

Der Verein «2 x Nein zur Verbauung von Basler Grünflächen» hat erfolgreich das Referendum gegen die Zonenplanänderung ergriffen, die in der Volksabstimmung vom 28. September 2014 abgelehnt wurde.

die Zersiedelung in Basel Süd endgültig vom Tisch. Der Stadtrand ist definitiv festgelegt. Trotzdem werden wir die Entwicklung in Basel Süd, aber auch im Osten weiter-verfolgen.

Jetzt ist endlich die Siedlungsbegrenzung wieder der alten Situation angepasst worden. Am 11. Mai 2016 stimmte der Grosse Rat dem entsprechenden Ratschlag zu. Mit diesem historischen Entscheid ist

### Unser Dank

gilt allen, die uns im Widerstand gegen den Verlust von Kulturland unterstützt haben. Wir haben der Natur eine Stim-

me geben können. Der Einsatz hat sich gelohnt. Im Namen des Vereins «2 x Nein zur Verbauung von Basler Grünflächen»

*Werner Gallusser,  
Thomas Grossenbacher,  
Alfred Lüthi, Lorenz Nägelin,  
Jürg Stähli*

Jeden Donnerstag die frischesten Rosen bei:

Interieur und Kunstobjekte

## Art & Vivre

www.artetvivre.ch

Innere Margarethenstrasse 10 | 4051 Basel

## Ihr Geld bleibt hier.

## Kapitalanlage in lokalen Immobilien

IMMO VISION BASEL AG  
Bruderholzallee 169, 4059 Basel  
info@immo-vision.ch [www.immo-vision.ch](http://www.immo-vision.ch)

Kompetent / Umweltbewusst / Sauber

## Art Clean GmbH

Ihr Volldienstleister rund um Ihr Gebäude

**Unsere Tätigkeitsbereiche umfassen:**

- Hauswartung
- Unterhalts- & Büroreinigung
- Umzugsreinigung / Wohnungsreinigung
- Glasreinigung
- Wintergartenreinigung
- Reinigung nach Wasserschäden
- Bodenreinigung
- Teppichreinigung
- Hochdruckreinigung
- Baureinigung
- Gartenpflege und kleine Änderungen rund um Ihr Haus
- Bio- & Eco Reinigung

www.art-clean.ch Büro 061 331 43 48  
reinigung@art-clean.ch Mobil 076 484 20 44

Einkaufen?

velotaxi-basel.ch

**AB** Dicht durchdacht. Seit 1924.

## A+B FLACHDACH AG

Basel/Binningen T 061 381 70 00 [www.abflachdach.ch](http://www.abflachdach.ch)

FLACHDÄCHER ABDICHTUNGEN SPENGLEREI TERRASSENBELÄGE BEGRÜNNUNGEN

## Beat Heizmann AG

- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil  
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15  
heizmann@heizmann.ch

**Im Gundeli kaasch alles ha!**

## 20 Jahre Verein Robi-Spiel-Aktionen

GZ. Der Verein Robi-Spiel-Aktionen feierte am Freitag, 17. bis Sonntag 19. Juni 2016 sein 20-jähriges Bestehen auf der Claramatte und im Spiel Estrich Kaserne mit einem vielseitigen, bunten Fest. Die Musikwerkstatt Basel mit 35 Jahren und der



RR Christoph Eymann bei der Festansprache.  
Foto: J. Zimmermann



Interessiertes Gespräch zwischen Carmen Aliprandi, ehem. Vorstandsmitglied, Niggi Merz, Gründungsmitglied, Christoph Eymann und Andreas Hanslin, Geschäftsleiter (v.l.).  
Foto: Jos. Zimmermann

Verein Claramatte mit zehn Jahren schlossen sich mit ihren Jubiläen dem Festwochenende an. Am Freitag um 17.15 Uhr fiel der Startschuss für das Fest mit einer offiziellen Festansprache durch Regierungsrat Dr. Christoph Eymann im Pavillon auf der Claramatte und einem Eröffnungspéro bei der Kindertankstelle Claramatte. Animationen, Musiklabor, Konzerte, die Hüpfburg und ein Festbähnli

umrahmten dieses Programm. Am Samstag und Sonntag sorgten ein

Thomas Reck bei der «Naturjodel-Ansprache» mit der Festgemeinde.

Foto: Jos. Zimmermann



Musiklabor und Konzerte, spannende Animationen und feine Ess- und Getränkestände für Spiel, Spass, Spannung und Genuss. Kutschenfahrten zwischen der Claramatte und der Kaserne ermöglichten es, den Festbesuchern auf angenehme Weise vom einen Feststandort zum anderen zu wechseln.

Die Zentrale der Robi-Spiel-Aktionen befindet sich im Gundeli an der Güterstrasse 187, Telefon 061 366 30 60. Auch sonst ist der Verein im Gundeli mit dem Spielfeld im Gundeldingerfeld und auf dem Liesbergermätteli sehr aktiv. ■

## Ein Schappo-Pin kam ins Gundeli

Was ist eigentlich der Schappo-Preis? Schappo heisst sozusagen, den Hut vor jemanden ziehen, aus Respekt, aus Dankbarkeit. Es ist ein Preis, der von der Regierung des Kantons ins Leben gerufen wurde. Regierungspräsident Guy Morin sagt dazu: «Die Förderung und Anerkennung von Freiwilligenarbeit ist ein wichtiges Anliegen der Basler Regierung. Um diese wertvolle Arbeit am Gemeinwesen zu honorieren, verleihen wir den Prix Schappo.»

Im Jahre 2014 ging der Prix Schappo an die Pfadigruppe «Pfadi trotz allem», die aus Mitgliedern mit Behinderung besteht. Die Leiter wenden jährlich rund 800 Stunden auf, um die Betreuung sicher zu stellen. Auch Dominic Becker ist Leiter einer Basler Pfadiabteilung und der Sohn von Dorothee Becker. Dominic ist momentan in einer Projektgruppe der Pfadi Region Basel engagiert, in welcher die «Ermöglichung von Erstkontakt zu Flüchtlingen für Pfadiabteilungen» das Thema ist.

### Die Mutter empfohlen

Beim Prix Schappo existiert zudem der «Schappo Pin». Hier kann man jemanden, der ein aussergewöhnliches Engagement in der Freiwilligenarbeit leistet, für eine Pin-Auszeichnung melden. Ein solcher Pin wurde kürzlich in die Thiersteinallee verliehen, wo Dorothee und Dominic Becker wohnen. Die Geschichte dahinter: «Dorothee setzt sich in ihrer Freizeit mit grossem Engagement unter anderem durch die Wohnungssuche oder die Ermöglichung von Betreuung



Dorothee Becker mit Sohn Dominic vor dem Sigristenhaus der Pfarrei Heiliggeist.  
Foto: Armin Faes

und Unterstützung von Flüchtlingsfamilien und -kindern in Basel ein.» Mit diesem Text hat Sohn Dominic die Pin-Empfehlung für seine Mutter eingereicht – und es hat geklappt.

### Auch die Pfarrei engagiert sich

Dorothee Becker ist Theologin und Seelsorgerin in der Pfarrei Heiliggeist und kam durch die syrische Familie, die im Sigristenhaus wohnt, in Kontakt mit einer anderen Familie, eine Mutter mit vier Söhnen, die im August aus Syrien nach Basel kam. Der Vater ist verschollen; die Kinder gehen in die normalen Schulen, wo sie Deutsch lernen, wie die Mutter auch. Seit Januar hat Dorothee Becker intensiv mit der Familie nach einer Wohnung gesucht. «Das Problem

ist, genügend grosse Wohnungen zu finden, die auch noch bezahlbar sind. Ich habe nun eine gefunden, aber der Vermieter wollte einen Hauptmieter, der nicht von Sozialleistungen abhängig ist. Die Pfarrei Heiliggeist tritt nun als Hauptmieter ein und nimmt die Familie in Untermiete.» Ein anderes Problem schildert sie: «Oft verlangt der Vermieter, dass die Wohnung so viele Zimmer hat, wie die Familie gross ist, das heisst, einer fünfköpfigen Familie wird nicht einmal eine Vierzimmerwohnung vermietet.» Aktuell haben sich weitere drei syrische Familien bei Dorothee Becker gemeldet, die dringend eine Wohnung suchen.

### Das Engagement kommt von innen

«Menschen, die aus Syrien vor

Krieg, Verfolgung – und die vier Buben aus dieser Familie auch ganz konkret vor dem Kriegsdienst, in den sie mit 14/15 gezwungen würden – fliehen, haben alles verloren: Besitz und ihre liebsten Menschen, die sie – auch wenn sie noch leben – wohl nicht mehr wiedersehen werden. Ihnen nach all dem Schrecklichen, was sie erlebt haben, den Neuanfang in Basel ein wenig zu erleichtern, mit dem, was mir möglich ist, ist mir ganz wichtig. Ich möchte demjenigen die Nächste sein, der meine Hilfe konkret braucht.»

### Das christliche Fundament

«Als Christin berufe ich mich auf Jesus, der nach biblischer Überlieferung schon als Kleinkind mit dem Tod bedroht wurde und nach Ägypten fliehen musste. Da kann ich nicht guten Gewissens sagen: die Flüchtlinge in meiner Umgebung gehen mich nichts an. Und wenn ich mir vorstelle, mein Sohn hätte mit 14 Jahren allein in ein fremdes Land fliehen müssen – wie sehr würde ich ihm Menschen wünschen, die ihn unterstützen und sich seiner annehmen.»

Wir von der Gundeldinger Zeitung gratulieren Dorothee Becker zum hoch verdienten Schappo-Pin und danken ihr für ihren Einsatz im Flüchtlingswesen bei uns «vor der Tür» und hoffen, dass ihr Engagement auch für andere ein Anstoss sein kann.

Armin Faes

# Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, [info@gundeli-koordination.ch](mailto:info@gundeli-koordination.ch), [www.gundeli-koordination.ch](http://www.gundeli-koordination.ch)

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

## Neutraler Quartierverein Gundeldingen: Bewährter Kurs, neue Leitung

Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Die NQVG-Generalversammlung vom 1. Juni hat Fausi Marti zum neuen Präsidenten gewählt, der das Amt von der abtretenden Präsidentin Beatrice Isler übernimmt. Ausser dem ebenso abtretenden Kassier Hans Schöb hat die Versammlung alle bisherigen Vorstandsmitglieder bestätigt und fünf neue dazugewählt. Der Neutrale Quartierverein ist Trägerschaftsmitglied der Quartierkoordination Gundeldingen.

Nach zwanzig Jahren Engagement im NQVG möchte Beatrice Isler künftig die Quartieranliegen vor allem auf Parlamentsebene als CVP-Grossrätin

einbringen. Beatrice Isler hat in den zehn Jahren als Präsidentin des Quartiervereins wesentlich dazu beigetragen, dass dieser heute zu einem wichtigen zivilgesellschaftlichen Akteur im Gundeli geworden ist. Sie war an der Gründung und am Aufbau der Quartierkoordination beteiligt und hat die Kulturgruppe gegründet, die der interessierten Quartierbevölkerung heute zahlreiche Möglichkeiten des kulturellen Austausches bietet. Mit der Kulturgruppe und der Planungsgruppe des Vereins ist der NQVG zu einem attraktiven Player und Ansprechpartner für die Bevölkerung und kantonale Behörden geworden. Der parteilose Fausi Marti war früher

Vorstandsmitglied des Neutralen Quartiervereins Bachletten und Präsident der Verkehrskommission. Mit ihm und dem 13-köpfigen Vorstand geht es weiter auf bewährtem Kurs zum Wohle der gut 500 Mitglieder des Vereins und aller, die im Gundeli wohnen oder arbeiten.

### Nächste Kulturveranstaltung:

Sonnenbad St. Margarethen am 20. August (<http://nqv-gundeldingen.ch/veranstaltungen.html>)  
Website: [www.nqv-gundeldingen.ch](http://www.nqv-gundeldingen.ch)  
E-Mail: [info@nqv-gundeldingen.ch](mailto:info@nqv-gundeldingen.ch)  
Telefon: 079 514 94 13

## Cinema Oppenheim zeigt La Strada von Fellini



Die Quartierkoordination Gundeldingen, Soup&Chill, die Christoph Merian Stiftung, Gundeli Plus und die Gundeldinger Zeitung zeigen in Kooperation mit der SBB den Filmklassiker «La Strada – das Lied der Strasse» (1954). «La Strada» ist ein Melodrama des Regisseurs Federico Fellini, welches die Geschichte von Gelsomina erzählt, die mit Zampanò, einem grobschlächtigen Schausteller, gespielt von Antony Quinn, Jahrmärkte bereist. «La Strada» wurde mit einem Oscar in der Kategorie «bester fremdsprachiger Film» ausgezeichnet.

Die vierte Ausgabe Cinema Oppenheim findet 2016 bereits zum zweiten Mal im «Exil» bei Soup&Chill an der Solothurnerstrasse 8 statt, da der Meret Oppenheim Platz derzeit umgestaltet wird. Das Restaurant du Coeur (soup&chill) bietet ab 19 Uhr die Möglichkeit, sich zu verpflegen. Die Filmvorführung findet bei jedem Wetter statt und ist kostenlos. Für eine Schlechtwetteralternative ist gesorgt. Samstag, 27. August 2016. Eröffnung mit Begrüssung um 20.30 Uhr, Filmbeginn um 21 Uhr.

## Begegnungen im Grünen – auch im Sommer!

Auch im Sommer werden die grünen Ecken des Gundeli entdeckt und belebt: Unsere Veranstaltungsreihe macht am Mittwoch, 13. Juli auf der Liesbergermatte Halt: Die Robi-Spiel-Aktionen laden ein zu «Spiel und Spass für Klein und Gross». Mittwoch, 13. Juli, 18.00 Uhr, Liesbergermatte – die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

## Neue Wege für den Hintergarten

Die Quartierkoordination sucht nach einer Lösung, wie die Spieloase «Hintergarten» dem Gundeli erhalten bleiben kann.

Als Folge der Neustrukturierung der Christoph Merian Stiftung steht das Projekt «Hintergarten» im Gundeli vor einer ungewissen Zukunft: Die Spieloase für Kinder an der Solothurnerstrasse 78 wird nicht mehr in bisheriger Form unterstützt, da das Kosten-/Nutzen-Verhältnis im Ungleichgewicht stehe., so der CMS-Sprecher Toni

Schürmann gegenüber der Schweiz am Sonntag. Engagierte Eltern, das Team des «Hintergarten» und die Quartierkoordination suchen nun nach einer Lösung, über die der «Hintergarten» weiterhin bespielt werden kann. Ziel der Quartierkoordination ist es, nach den Sommerferien der CMS ein konkretes Projekt vorzulegen. Die CMS als Eigentümerin des Areals signalisiert Offenheit für diese Bestrebungen – ein gutes Konzept vorausgesetzt, sei ein faires Mietverhältnis denkbar.

(Text: QuKoG, Bild: Hintergarten.ch)



## Terminkalender

13.7.	Begegnungen im Grünen: Spiel und Spass für Klein und Gross	18–19 Uhr	Soup&Chill, Solothurnerstr. 8
11.7.–5.8.	Sommerferien: Die Quartierkoordination bleibt geschlossen	---	---
20.8.	Offener Samstag – anwesend: Unser Trägerverein Quartiergesellschaft zum Mammüt Gundeldingen-Bruderholz	10–12 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen
27.8.	Cinema Oppenheim: «La Strada» im Freiluftkino	20.30 Uhr	Soup&Chill, Solothurnerstr. 8
31.8.	Begegnungen im Grünen: Hoffest «Neue Horizonte 16 – Dynamik im Fluss», mit Schifferklavier	18–19 Uhr	Paul Schatz Stiftung, Jurastr. 50



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen  
[www.unsergundel.ch](http://www.unsergundel.ch)

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



**Bibliothek Gundeldingen**, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, [www.stadtbibliothek-basel.ch](http://www.stadtbibliothek-basel.ch), Öffnungszeiten: Mo 13.30–18.30 Uhr, Di–Do 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Fr 13.30–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

**CVP Sektion Grossbasel-Ost**. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, [a-p@gmx.ch](mailto:a-p@gmx.ch). Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

**Familienzentrum Gundeli**, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

**Fasnachtsgesellschaft Gundeli**. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: [p.rudin@gmx.ch](mailto:p.rudin@gmx.ch)

**Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen**. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

**FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost**. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

**Gesangchor Heiligegeist**. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

**Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost**, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, [elisabeth.ackermann@hotmail.com](mailto:elisabeth.ackermann@hotmail.com)

**IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen** Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. [info@igg-gundeli.ch](mailto:info@igg-gundeli.ch), [www.igg-gundeli.ch](http://www.igg-gundeli.ch)

**Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757**, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, [nadja.oberholzer@hotmail.ch](mailto:nadja.oberholzer@hotmail.ch), «Gundeli-Fesch't'16»: Sa+So, 2 Tage, 11.+12. Juni 2016 im Margarethenpark vor der Kunsti. [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

**PAUL SCHATZ STIFTUNG – Die Welt ist umstülperbar**. Atelier für künstlerisches Denken und Handeln. Laboratorium/Ausstellung/Archiv. Jurastr. 50, 4053 Basel. [www.paul-schatz.ch](http://www.paul-schatz.ch)

**Neutraler Quartierverein Bruderholz**. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstr. 15, 4132 Muttenz, Tel. 061 467 68 12

**Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz**. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Nicolas

**Die Quartierkoordination Gundeldingen** ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Geschäftsstellenleiterin: Gabriele Frank, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83, [info@gundeli-koordination.ch](mailto:info@gundeli-koordination.ch)

Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, [elifithoma@bluewin.ch](mailto:elifithoma@bluewin.ch)

**Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz**. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 u. Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung f. Hilfe und Pflege zu Hause.

**Turnverein Gundeldingen**. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

**Verein Gelber Wolf**: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, [raumgelberwolf.ch](http://raumgelberwolf.ch)

**Verein Querfeld**: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. [verein@querfeld-basel.ch](mailto:verein@querfeld-basel.ch) [www.querfeld-basel.ch](http://www.querfeld-basel.ch)

**Verein Wohnliches Gundeli-Ost**. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter [www.verein-wgo.ch](http://www.verein-wgo.ch)

**Voicetale mixed choir: Singen im Gundeli**, jeden Donnerstag 19.30 Uhr, «Spielfeld», Dornacherstrasse 192, Tel. 079 285 48 45, [www.voicetale.ch](http://www.voicetale.ch)

**Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz**, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. [www.zum-mammut.ch](http://www.zum-mammut.ch)

**Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:**

**Preise:**  
Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung  
Postfach, 4008 Basel,  
Telefon 061 271 99 66  
Fax 061 271 99 67  
E-Mail: [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

**Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 27. Juli 2016 ist am Do, 21. Juli 2016**

**LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost**. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, [pvfalkenstein@gmx.net](mailto:pvfalkenstein@gmx.net)

**Jugendzentrum PurplePark JuAr** Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, [gundeli@juarbasel.ch](mailto:gundeli@juarbasel.ch), Telefon 061 361 39 79, [www.purplepark.ch](http://www.purplepark.ch)

Müller, Schauenburgerstrasse 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

**Neutraler Quartierverein Gundeldingen**. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, [info@nqv-gundeldingen.ch](mailto:info@nqv-gundeldingen.ch). Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, [alain\\_aschwanden@hotmail.com](mailto:alain_aschwanden@hotmail.com). Koordination Kulturgruppe:

## Impressum:

**Verlag und Inseratenannahme:**  
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch), Postcheckkonto 40-5184-2.

**Redaktion:** [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

**Herausgeber, Chefredaktor:**  
Thomas P. Weber (GZ)

**Inseraten-, Agenda-Einträge-, PR-Artikel-Verkauf:** Carmen Forster.

**Buchhaltung:** Silva Weber.

**Sekretariat:** Michèle Ehinger.

**Redaktionsbearbeitung:** Sabine Dédé.

**Freie redaktionelle Mitarbeiter:** Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A.

Gallusser, Lukas Müller, Bianca Ott und weitere.

**Fotografen:** Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

**Grund-Auflage:** mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2016 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

**Verteilungsgebiet Normalausgaben:** Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

**Grossauflagen:** mind. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

**Inseratenpreise:** 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt,

Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

**Druckverfahren:** Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch) oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

**Layout:** S. Fischer, [www.eyeland-grafix.de](http://www.eyeland-grafix.de)

**Druck:** Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, [www.azprint.ch](http://www.azprint.ch).

**Abonnementspreis:** Fr. 48.– + 2,5% MwSt.

**MwSt/UID-Nr.:** CHE-114.161.466

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)).

Nachruf: er lebte unter freiem Himmel

## Zum Tode von Bruderhölzler Arthur Kiener (1943-2016)

Nichts hielt ihn davon ab, draussen zu schlafen. Auch die klirrendsten, eiskalten Winternächte nicht. Er war hart im Nehmen. Sein Leben hatte ihn gestählt. Arthur Kiener erlebte einen schweren Start ins Leben. Von seiner Mutter weggegeben wurde er Verdingkind.

Dies und die mangelnde Wahrnehmung seiner Situation durch die Berner Behörde haben ihn geprägt und eine nie verheilte Wunde geschlagen, welcher Arthur mit der ganzen Kraft des «Von Euch brauch ich gar nichts!» begegnete. Mit «Euch» waren manchmal nur die Behörden von Bern, manchmal alle Schweizer gemeint, obschon auch er Schweizer war. «Goht mi nüd a» antwortete er jeweils auf diesen Hinweis und damit war die Sache erledigt.

Wie und weshalb er gerade aufs Bruderholz kam, ist mir nicht bekannt. Er war schon da, als wir vor 34 Jahren in dieses Quartier zogen. Er stand vor dem Coop Hauenstein mit der obligaten Flasche Bier in der Hand, in seinen «Kniggenboger», rote Socken und den Wanderschuhen, bereit für Gelegenheitsarbeiten, die er mit seinem ganzen Einsatz, seiner ganzen Kraft ausführte.

Er war harte Arbeit von klein auf gewohnt. Nachts schlief er damals neben dem Coop (Hauensteinstrasse) in seinem Schlafsack. Einmal mit blutendem Mund und kaputten Zähnen. Er sei niedergeschlagen worden. Später wählte er den etwas geschützteren Unterstand des Spielplatzes bei der Wolfschlucht. Die Anwohner riefen die Polizei, weil er seinen Frust laut in die Nacht hinausrief. Eltern fürchteten um ihre Kinder. Zu Unrecht. Er war nicht gewalttätig. Aber das war angesichts seiner verbalen Entladungen nicht zu ahnen.

Wenn der Begriff «Clochard» auch Verwahrlosung heisst, dann traf er nie auf Arthur Kiener zu. Kiener legte stets Wert auf saubere Kleider, die er nach der Wäsche in der Sonne auslegte oder die er neu im Rotkreuzladen holte. Er pflegte sich allen

schwierigen Umständen zum Trotz. Wie eine Katze, die ihr Revier abläuft, hatte auch Arthur Kiener seine Stammplätze aufgesucht. Vor dem kleinen Coop, im Tramhäuschen der Lerchenstrasse, im Gundeli an der Thiersteinallee vor dem Kaffee Sutter und auf einer Bank am Tellplatz. Kaum jemand, der ihn nicht vom Sehen kannte. An diesen Orten wurde er auch angesprochen. Er kannte viele Menschen. Manchmal war er spontan gesprächig und erzählte, erklärte etwas, ja liess sogar Grüsse ausrichten an Familienmitglieder. Manchmal brauchte es Geduld, bis er seine Mauern etwas wegschieben konnte, hin und wieder kam sogar ein Strahlen in sein Gesicht, wenn er sich wirklich verstanden fühlte. Manchmal waren die Wortmauern alkoholbedingt so hart, dass ich es bei einem kurzen Gruss beliess. Er gehörte zum Quartier. Vielleicht war das Quartier seine nie erlebte wenn auch karge Familie.

Im Januar dieses Jahres blieb sein Platz im Tramhäuschen an der Lerchenstrasse leer. Arthur Kiener sass nie mehr dort. Alles Nachfragen nach ihm fruchtete nicht. Auch nicht bei der Polizei. Er sei auf der Liste der Vermissten, wurde mir gesagt. Gestern fand ich die Todesanzeige in der Zeitung. Arthur Kiener und der Vermerk: wurde bestattet.

Er hatte durch seine Wahl des Daseins auf dem Bruderholz zu viel Reflexion und Diskussion angeregt, über das Leben, seinen Sinn, über Willenskraft und Verletzung und über Toleranz Andersartigem gegenüber. Danke Arthur Kiener!

Er wird dem Bruderholz fehlen.  
Johanna Ochsner

### Arthur, unser «Clochard»

In der GZ-November-Ausgabe im Jahre 2003 erschien ein Interview von Werner Gallusser mit dem Titel Arthur unser «Clochard». Hier kurz ein paar Auszüge davon zur Erinnerung an Arthur wer er war:

«Was viele nicht wissen: die Quartiere Gundeli und Bruderholz

haben ihren ganz persönlichen «Clochard» Arthur. Gerade eben ist Arthur beim seinem Coiffeur gewesen, bei Charly Hottinger im Kleinbasel... und weiter «Ursprünglich stammt er aus Schlosswil ob Worb im Emmental und ist gelernter Huf- und Wagenschmied. Er stammt aus einer Bauerngrossfamilie, wo er als Kind und jugendlicher mithalf.

Um Geld zu verdienen, verkaufte er in den Jahren 1953/54 im alten Wankdorf-Fussballstadion in Bern Glacé. Von dieser Zeit erzählt Arthur gern, und er erinnert sich z.B. an Fritz Walter, damals Spitzen-Fussballer der deutschen Nationalmannschaft, die 1954 den Weltmeistertitel erwarb. Arthur kam der Arbeit wegen nach Basel, und er fand auch eine Beschäftigung im Rheinhafen. Anschliessend wurde er Tagelöhner. Er verrichtet Gelegenheitsarbeiten in Gärten, Malerarbeiten und ähnliches; einige Jahre war (ist) er auch als Nachtwache am Gundeli-Fesch tätig gewesen. Für solche Arbeiten darf man ihn immer ansprechen. Er liebt den Alkohol, ist aber nach eigenen Worten kein Alkoholiker – und streckte beim Interview dabei die Hand geradeaus und sagte: «Sees Thomas – i zittere gar nit».

«Auf die Frage, wo er Weihnachten feiert, antwortete Arthur: «Das wissen die Götter!». Daraufhin sprach er von einer «Gundi-Weihnacht» im Kleinbasel, einem Treffen von verschiedenen Clochards und alten Trampnern, die sich seit Jahren nicht mehr gesehen haben und dort zusammenkommen. Über unsere Quartiere äusserte sich Arthur wie folgt: «Ich fühle mich wohl hier auf dem Bruderholz und im Gundeli – die Leute lassen mich in Ruhe und ich finde immer wieder Arbeit.»

Werner Gallusser, Nov. 2003

### Nachwächter am Gundeli-Fesch

Als ich die liebevollen Zeilen von Johanna Ochsner erhielt, musste ich kurz innehalten. So schnell vergisst man einen Menschen. Auch ich kannte Arthur, gab ihm immer wieder einen Batzen, nein ich musste ihm das Geld in die Tasche drücken, denn er war zu stolz um Almosen entgegen zu nehmen. Freude hatte er immer wieder an einer neuen, tollen flauschigen Winterjacke, oder anderen Kleidern da kamen ihm dann fast die Tränen. – Erst jetzt



Arthur Kiener alias «dr Clochard» ist tot.  
Foto: Archiv GZ

ist mir aufgefallen, dass er dieses Jahr, nach über 30 Jahren, nicht am Gundeli-Fesch anwesend war.

Ich lernte Arthur am ersten Jugendfest der Familien-Ära Weber in den Achtziger-Jahren, im Margarethenpark kennen. Wir mussten die hinterste Sportgarderobertüre aufschliessen, damit wir an den Stromkasten kamen. Vor der Türe lag ein undefinierbarer «Haufen» mit Stoffen und Kartons. Dieser wollten wir zur Seite schieben, worauf dieser «Haufen» plötzlich vehement und lautstark anfang zu debattieren. Wir erschrakten natürlich und uns sahen zwei vor Zorn geprägten und übermüdete Augen an. So lernte ich Arthur kennen, auf eine fast unheimliche Art. Damals schlief er noch im Margarethenpark. Schnell merkte ich aber, dass unser «Clochard» ein feinfühligere und korrektere Mensch war. In den ersten Jahren hielt Arthur dann am Gundeli-Fesch die Nachtwache. Wir gaben ihm mehrere Flaschen Bier und Wein für die Nacht und er konnte sich auch in der Küche bedienen. Damals konnten wir uns noch keine Security leisten und so war Arthur eine willkommene Hilfe. Damals gab es noch kein Handy. Die Polizei verlegte fast stündlich ihre Patrouille durch den Margarethenpark und schaute nach dem Rechten und ob Arthur auch noch nicht eingeschlafen ist. Wer Arthur kannte, wusste, dass er pflichtbewusst und ehrlich war. Später wohnte ich an der Hauensteinstrasse neben dem Coop und so sah ich ihn fast täglich. Als ich von dort wegzog, schenkte ich ihm alle Weine die ich nicht mehr wollte, da hatte er Weihnachten.

Ich bin überzeugt, dass viele von unseren LeserInnen eine oder mehrere Geschichten von Arthur erzählen können... – «Tschau Arthur, ich hoffe Du kannst jetzt immer an einem warmen Ort in Frieden ruhen».

Herausgeber, Thomas P. Weber





# 20%

## Rabatt auf alle Weine\*

Angebot gültig bis Samstag, 2. Juli 2016  
in den Coop Supermärkten.

\*Ausgeschlossen: Aktionen, Schaumweine, Champagner, Subskriptionen und Raritäten.  
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Coop Basel Gundeli, Güterstrasse 190, 4053 Basel  
Coop Basel Südpark, Güterstrasse 125, 4053 Basel

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-20 Uhr, Sa 7.30-18 Uhr  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-22 Uhr

Für mich und dich.



Über 2'100 Aktionärinnen und Aktionäre nahmen an der Unser Bier AG-GV, in der St. Jakobs-Arena bei 28Grad, teil.

Fotos: GZ



Leere Feldschlösschen- und Appenzeler-Bier Büchsen vor dem Eingang der Unser Bier GV...?!



Broscht! – Zoe Scarlett.



Die Brauerzunft beider Basel-Fahne von Unser Bier.



Die Unser Bier Verwaltungsräte.



Der neue Zunftmeister Istvan Akos.



VR-Präsident Fabian Vetter. Foto: GZ



Führten speditiv durch die GV 2016,

# Mega Volkfest an der GV

Am Donnerstagabend, 9. Juni fand in der Eishalle (bei 28 Grad) St. Jakob um 19 Uhr die Generalversammlung der Gundeldinger (Basler) Brauerei Unser Bier statt. 2148 Aktionärinnen und Aktionäre kamen an die GV. Sie tranken total 4720 Liter Bier und fühlten sich recht wohl.

GZ. Die GV von Unser Bier wird von Jahr zu Jahr zu einem grösser werdenden Volksfest. Von den derzeit 9160 Aktionärinnen und Aktionären nutzten 2148 die Gelegenheit, ihre flüssigen Dividenden abzuholen. Dieses Jahr waren das 2,2 Liter pro Person, wobei zu sagen ist, dass es nicht wenige gab, die wesentlich weniger Dividenden bezogen.

VR-Präsident **Fabian Vetter** führte zügig durch die Generalversammlung, Finanzchefin **Uschi Dätwyler** erläuterte den schönen Gewinn von 175'000 Franken, die Generalversammlung erteilte dem Verwaltungsrat Décharge, wählte per Akklamation Fabian Vetter für weitere drei Jahre, bestätigte die Revisionsgesellschaft von **Mathieu Jaus** und akzeptierte, dass **Istvan Akos** kurz die Generalversammlung zur Gründungsversammlung der **Brauerzunft beider Basel** umfunktionierte. Der Überraschungsgast war dieses Jahr der FCB-Kultspieler **Massimo Ceccaroni**. Er kam fast nicht zum Wort, weil

unterstützende Sprechchöre von «Muttenerkurven-Anhänger» ihn zeitweilig übertönten. Geschäftsführer **Luzius Bosshard** schliesslich freute sich, **Zoe Scarlett** vorstellen zu können, die seit 14. Juni mit ihrem Bier und ihren abziehbaren Pin-up-Etiketten exklusiv im **Coop** vertreten sein wird.

Leider wollten einige Jungaktionäre nicht wahrhaben, dass es ab 22 Uhr kein Bier mehr gibt und haben die freiwilligen Helfer an den Zapfhähnen böse angepöbelt. Der Verwaltungsrat wird sich Gedanken darüber machen, wie solche unschönen Szenen in Zukunft vermieden werden können.

## Exklusiv bei Coop: Unser Blond mit Pin-up-Girl-Etiketten

Zoe Scarlett, bekanntes Pin Up Model und Bourlesque-Künstlerin, lancierte in der Brauerei Unser Bier ihr eigenes Bier, das seit 14. Juni exklusiv bei Coop erhältlich ist. Es ist – passend zu ihr – ein blondes Bier, das bei Unser Bier gebraut wurde. Auf den Etiketten ist sie abgebildet, einmal als verführerische Frau in Rot, die in einem schwarzen Oldtimer auf die Weiterfahrt wartet und dabei



Pin-up Girl Zoe Scarlett und Luzius Bosshard (GF Unser Bier AG).



«Dividenden-Auszahlstationen».



Zoe Scarlett präsentiert «ihre» Pin-up Plakate. Fotos: GZ



# Brauerei Unser Bier



fragt: «Is there a problem officer?», einmal leicht bekleidet posierend. Die Etiketten sind abzieh- und somit vielseitig einsetzbar. Bei entsprechender Nachfrage wird eine zweite Serie mit anderen Etikettensujets abgefüllt und wer weiss, vielleicht gibt es später – ähnlich wie bei Panini – Sammelhefte. So spannend wie die Fussbal-

ltergesichter sind die Bilder von Zoe Scarlett allemal, allerdings nur für erwachsene Kinder.

## Das Gundeli hat nun eine Zunft

An der GV von Unser Bier wurde nachgeholt, was während Jahrhunderten verpasst wurde. Traurig, aber wahr: In Basel gibt es zwar zwei Zünfte, die im Laufe ihrer Geschichte mit Wein zu tun hatten, aber keine, die ihre Ursprünge im Brauwesen hätte. Basel war eben von eh und je eine Weinstadt, innerhalb und ausserhalb der Stadtmauern wurden Reben angepflanzt. Wein war das Alltagsgetränk in Basel.

Heute ist das anders. Es gibt kaum

mehr Reben in Basel und der Wein, der hier getrunken wird, kommt von ausserhalb der Stadt. Dafür gibt es in Basel 13 biersteuerpflichtige Braustätten und im Baselbiet sogar 21. So war es höchste Zeit, eine Brauerzunft zu gründen. Das geschah nun am 9. Juni an der Generalversammlung von Unser Bier. Die neue Zunft wurde da aus der Taufe gehoben. Zwar nicht nach altem Recht, weil dann nur Männer und Basler dabei sein dürften, sondern nach neuem Vereinsrecht. Und im Gegensatz zu den altherwürdigen Zünften wird die Brauerzunft beider Basel auch Ausserkantonale und auch Frauen aufnehmen, gleich wie bei unserer «**Quartiergesellschaft zum Mammüt Gundeldingen-Bruderholz**». Weil das Brauwesen sich nicht an Grenzen hält, heisst die neue Zunft Brauerzunft beider Basel. Das gefiel zwar an der GV von Unser Bier nicht allen, zwischendurch wurde kräftig gebuhlt, der Gedanke aber, mit einer Brauerzunft beider Basel das lokale Brauwesen zu unterstützen, fiel grossmehrheitlich auf fruchtbaren Boden.

Als Biertrinkender Gundeldinger-Bruderhölzler ist es ein «**Must**» bei dieser Zunft dabei zu sein. ■

**Informationen/Anmeldung:**  
Brauerei Unser Bier  
Gundeldinger Feld  
Gundeldingerstrasse 287  
[www.unser-bier.ch](http://www.unser-bier.ch)

**Restaurant Unser Bier**  
geöffnet jeden Donnerstag und Freitag ab 17 Uhr.



Bäckerbiige ist zur Tradition geworden.



Claude Kuhn und Heinz Waldner.



Ehregast Massimo Ceccaroni.



Istvan Akos: «Thomas! – ...ich ha scho iiber 100 Zunftsamäldige!».



Sorgten für musikalische Stimmung: Spice Ramblers.



Das Verkaufsteam von Unser Bier (v.l.) der zurückgetretene Hans Amacher, Geschäftsführer Luzius Bosshard und Aussendienstnachfolger Daniel Lochiger.

Stellvertretend für alle zahlreichen Helferinnen und Helfer: Janine und Christian.

Fotos: GZ



Altstadt-Papeterie

Jäger

Güterstrasse 177  
4053 Basel

**PRITT**  
Klebestift  
22g

**1.95**



## Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?  
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



**BUCHEX**  
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |  
Fax 061 367 90 75 | [info@buchex.ch](mailto:info@buchex.ch) | [www.buchex.ch](http://www.buchex.ch)

«Site Unseen»

# Kunst von Clare Kenny im Gundeldingerquartier

GZ. Die Wandmalerei «Site Unseen» von Clare Kenny entstand im Rahmen eines Wettbewerbs des Kunstcredits Basel-Stadt, in Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung Gundeli Plus. Sie wurde von einer Jury unter insgesamt 47 eingereichten Entwürfen zur Realisation ausgewählt. Das Verfahren beinhaltete eine Anhörung der Bevölkerung zu den Finalisten. Die Wandmalerei befindet sich an der Gundeldingerstrasse 311/ Ecke Achilles Bischoff-Strasse und wurde am letzten Donnerstag, 23. Juni 2016 eingeweiht.

Clare Kennys «Site Unseen» (ein unbemerkter Ort) ist eine mittels Malerei umgesetzte dreidimensionale Collage. Sie setzt sich aus fotografisch gesammelten Fassadenversatzstücken der Umgebung der Achilles Bischoff-Strasse zusammen. Von weitem gesehen zeigt sich die Wand als ein grosses abstraktes Gemälde, eine Komposition geometrisch voneinander abgesetzter Farbfelder. Wer genauer hinschaut, erkennt ein Stück Himmel oder einen Ausschnitt von einem Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft. Für «Site Unseen» wählte die Künstlerin aus zahlreichen, im Quartier gemachten Fotos einige aus, fertigte Abzüge, beschnitt sie und besprühte sie auf der Rückseite mit dem gleichen Orange, das die Sonnenstoren an der Frontseite des Wohnhauses an



Die neue Wandmalerei «Site Unseen» von der Künstlerin Clare Kenny an der Gundeldingerstrasse 311/Ecke Achilles Bischoff-Strasse. Foto: zVg

der Gundeldingerstrasse 311 aufweisen. Clare Kenny: «Ich möchte eine Alternative zu dem bieten, was man täglich sieht.» Clare Kenny (geb. 1976 in Rochdale/Manchester, GB) lebt seit neun Jahren in Basel, hat in London den Bachelor in bildender Kunst und anschliessend in Luzern ein Masterstudium in Kunst im öffentlichen Raum absolviert.

Primarschule Margarethen

# Wir bauen eine Brücke

Wir bauen eine Brücke ohne Nägel und Schrauben...  
Foto: zVg



«Wir bauen eine Brücke, über die wir alle gehen», so sangen die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Margarethen gemeinsam beim festlichen Abschluss legInnen als PeermediatorInnen zur Verfügung stehen und beim Brückenbau unterstützen können.

Eine Woche lang hatten sich die Kinder in klassendurchmischten Gruppen mit Fragen der Differenzierung, der Wahrnehmung und des Ausdrucks der eigenen Gefühle, der Erfahrungen als TäterIn und als Opfer sowie konstruktiver Konfliktlösung auseinandergesetzt und sich im Fairplay geübt, um im Alltag Brücken bauen zu können; gerade auch dann, wenn es schwierig ist.

Während zwei Tagen wurden zudem 18 Peacemaker ausgebildet, Kinder der 3. bis 6. Klassen, die ihren Kol-

le herzlich gedankt sei. Lars Wolf



Machte Mut sich nie aufzugeben: Puppenspiel des Theaters Heart House. Foto: zVg

le Woche bei der Abschlussfeier sichtbar, eine nur gesteckte Brücke, in der kein Nagel, keine Schraube Stabilität gibt: Verlässliche Gemeinschaft entsteht, wo Menschen bereit sind in ihrer Verschiedenartigkeit auf einander zuzugehen und einander ernst zu nehmen. Eine Vision, die poetisch aufgenommen wurde mit einem kurzen Puppenspiel des Theaters Heart House, das Mut machte, sie nicht aufzugeben.

Die Woche wurde gestaltet in Kooperation mit dem NCBI-Zürich und wurde grosszügig unterstützt von zahlreichen Sponsoren aus dem Quartier, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Gesucht:  
**Zuverlässige erfahrene**  
**Verträgerin**  
1-2mal im Monat für  
circa 3-4 Stunden  
(vormittags eine Tour im Gundeli)  
Telefon 061 / 271 99 66

**Gundeldinger Zeitung**

Bruderholz Optik

# 2 für 1

**Sonnen Brillen Zeit**

Wenn Sie eine komplette Brille kaufen,  
bekommen Sie eine Sonnenbrille mit Gläsern Ihrer Stärke geschenkt\*

\*Aktion gültig vom 1. Mai bis 31. Juli 2016. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Bruderholz Optik / Bruderholzallee 165 / 4059 Basel / tel. 061 361 00 93 / info@bruderholzoptik.ch

www.stauffenegger.com

**Steuer- und Buchhaltungsbüro**  
**Stauffenegger**  
Gundeldingerstrasse 474  
4053 Basel

061 331 74 74

- Steuerdeklaration für private Personen
- Steuerdeklaration für juristische Personen
- Finanzbuchhaltung inkl. Abschluss
- Lohnbuchhaltung
- Personaladministration

office\_stauffenegger@bluewin.ch

Dein Balkon voller Flaschen?

Der Recycling Service picks up

www.picksup.ch  
061 556 96 15

# Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

## Verdauungsbeschwerden?

Laue Sommerabende – dies bedeutet Grillparties, Sommerfeste und geselliges Beisammensein. Im Garten, auf dem Balkon, im Wald – überall wird grilliert, gebraten und ausgelassen gefeiert. Neben Fleisch, Wurst und fettiger Sauce wird auch gerne mal zu einem oder zwei Gläsern Alkohol gegriffen.

Einseitige Ernährung, üppiges, stark gewürztes Essen und erhöhter Alkoholgenuss führen leicht zu Magen-Darm-Beschwerden wie Völlegefühl, Blähungen, saures Aufstossen oder Magenbrennen.

Solche Verdauungsstörungen müssen nicht sein. Sie können durch wenige einfache Massnahmen vermieden werden:

- Kauen Sie jeden Bissen, machen Sie Pausen und geniessen Sie die Mahlzeit.
- Vergessen Sie nicht die Früchte und das Gemüse; gerade diverse Salate machen sich gut als Beilage zur Grillade und erleichtern die Verdauung.
- Machen Sie nach dem Essen einen Verdauungsspaziergang. Bewegung bringt den Darm in Schwung und hilft gegen Blähungen.

Meldet sich Ihr Magen trotzdem einmal zu Wort, wirkt oft schon ein Pfefferminze-, Anis-, Fenchel- oder Kümmeltee gegen Völlegefühl und Blähungen. Bei saurem Aufstossen gibt es wirkungsvolle

Medikamente, die überschüssige Magensäure binden und neutralisieren. Ausserdem helfen Enzyme und entschäumende Substanzen bei der Verdauung von schwerverdaulichen Speisen und der Elimination von Darmgasen.

### Schüsslersalze bringen den Säure-Basen Haushalt wieder ins Gleichgewicht

Auch in der Alternativmedizin finden sich gute Mittel gegen Magen-Darm-Beschwerden. So hilft das Schüsslersalz Nr. 9, das Säure-Basen- und Fettstoffwechsellmittel, bei Völlegefühl nach dem Essen und bei saurem Aufstossen. Die Nummer 10, die «schüsslerische» Müllabfuhr, hilft bei Blähungen

und Gasbildung. Ideal ist die regelmässige Einnahme des Stoffwechsel Trios Nr. 8, Nr. 9, und Nr. 10. Es entlastet den Stoffwechsel, entschlackt und hilft bei der Entgiftung des Körpers.

Kommen Sie vorbei! Wir beraten sie gerne zum Thema Verdauungsbeschwerden!

*toppharm*

Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG  
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel  
Tel: +41 61 361 06 06  
Fax: +41 61 361 07 07  
[gundeli@gaechter.apotheke.ch](mailto:gundeli@gaechter.apotheke.ch)  
[www.gaechter.apotheke.ch](http://www.gaechter.apotheke.ch)



*Hooratelier*

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel  
Tel. 061 361 40 00  
[claudia.studer@hooratelier.ch](mailto:claudia.studer@hooratelier.ch)  
[www.hooratelier.ch](http://www.hooratelier.ch)

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Für Maitli und Buebe  
Damen und Herren

**LIGGE** Coiffure

Claude Goepfert

Jurastrasse 40  
4053 Basel  
Tel. 061 361 63 65

**Gitarren-Unterricht**

Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 Jahren. Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt. Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch. Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos.

Tel. 061 332 08 51

## Hausbesuche

CONCEPT  
**BODY**



Sandra Wurster-Stähli  
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.-
- Manicure Fr. 35.-
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.-
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.-

**Sind Sie nicht mobil ??**

*Hanna Coiffure*

Telefon 079 853 87 88

Der Coiffeur, der zu Ihnen nach Hause kommt.

**Wimpern-Verlängerung 80 Sfr.**  
Ich freue mich von ihnen zu hören.

**debrunner**  
Dr. Markus Debrunner

**Dr. med. dent. Markus Debrunner**  
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO  
Dornacherstrasse 8  
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55  
[debrunner.markus@bluewin.ch](mailto:debrunner.markus@bluewin.ch)  
[www.debrunnerdent.ch](http://www.debrunnerdent.ch)

**Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.**

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

**Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.**

**Finden Sie die richtige Pflege für Ihren Typ!**  
Immer gut beraten mit Inseraten in der **Gundeldinger Zeitung**

**Gönnen Sie sich ein Schönheitserlebnis**

**Angebot**  
gültig bis Ende 2016:

**Z.B. Gesichtsbehandlung**

11% Rabatt beim 1. Termin	<b>CHF 115.70</b> statt 130.-
22% Rabatt beim 2. Termin	<b>CHF 101.40</b> statt 130.-
33% Rabatt beim 3. Termin	<b>CHF 87.10</b> statt 130.-

**Kosmetikstudio Betty**  
Bachofenstrasse 16  
bei der Tram/Bushaltestelle Gundeldingerstrasse  
Tel. 079 697 67 53

[www.betty-kosmetik.ch](http://www.betty-kosmetik.ch)

# Das Gundeli-Fescht könnte schon bald als reines



Kaffee-Fee «Waldtraut», ist seit jahrzehnten dabei. Foto: GZ



Rolli vom «Güggeli-Maa». Foto: GZ



Die Bar-Girls. Foto: GZ



Kultband Schloss-Buam. Foto: GZ

«S isch aifach nimm wie friehner». Schon vor einem Jahr, als das Gundeli-Fescht notfallmässig auf die Kunsteisbahn dislozieren musste, war dies sowohl bei den Organisatoren als auch beim Stammpublikum eine nicht mehr zu überhörende Botschaft, die in diesem Jahr verstärkt verbreitet wurde. Zwar konnte der Anlass wieder im Margarethenpark durchgeführt werden, wenn auch stark problembelastet. Es fehlt je länger je mehr an **freiwilligen Helfern**, ohne die eine anspruchsvolle Durchführung nicht mehr gewährleistet werden kann. Leute, die sich für die Allgemeinheit mit Freiwilligenarbeit einsetzen, gibt es immer weniger. Auch die neue Organisation unter dem Vorsitz von **Nadja Oberholzer** musste, nicht zuletzt aus diesem Grund, den Gesamtanlass (inklusive Jugendfest), auf zwei Tage reduzieren. Dass dieser dennoch, und trotz dem schlechten Wetter mit respektablen Erfolg durchgeführt werden konnte, ist so etwas wie ein kleines Wunder. Zumal unmittelbar vor Festbeginn aus was für Gründen auch immer eine bewährte Helfercrew ihre Teilnahme abgesagt hat.

eine gute und teils sogar ausgelassene Stimmung breit – wenn auch in kleinerem und bescheidenem Rahmen als in den Vorjahren. Es gab keinen Flohmarkt, keine Verkaufsstände, aber auch keine Bars und noch weniger eine TV-Ecke für die Fussballfans. Wohl für manche Familien Grund genug, dem Jugendfest wegen der **Euro 16** am Sonntag fern zu bleiben. Am Samstag war es die Gugge **Stachelbeeri**, die mit einem fulminanten Zwischenauftritt den Stimmungspegel erstmals hochtrieb.



Enten-Fischen. Foto: Jos. Zimmermann



Das fleissige Küchenteam der Guggenmusig Basler Leuen. Foto: GZ

## Wetterglück am Jugendfest

Wetterglück pur hatten die Organisatoren am zweiten Ereignistag mit dem integrierten Jugendfest. Dass beim Umzug nur zwei Dutzend Kinder mitliefen oder fuhren (ein Negativrekord!) dürfte nicht nur dem Wetter, sondern nicht zuletzt der Fussball-Europameisterschaft zuzuschreiben sein. Dass der Umzug dennoch als gut gelungenes Ereignis vermerkt werden konnte und mit einem fröhlichen Nachmittag bis Festschluss weitergeführt wurde, ist den musikalischen Teilnehmern zu verdanken, die ihren eigenen Nachwuchs in das Kinderfest integrierten. Das waren die **Barbarossa Binggis**, die **Graffiti Spukker** und das **Wild Bunch Fife & Drum Corps**. Fasnachtlich wurde der Cortège vom Thiersteiner-Schulhaus bis in den Margarethenpark von der **Jungen Garde** und den **Binggis der Gundeliquette** unterstützt. Am Nachmittag traten die obgenannten Gruppie-



Dieter Bertin. Seit Jahren der fleissige Helfer im OK. Foto: GZ



Ausgelassene Stimmung am Credit-Suisse-VIP-Apéro im Festzelt. Foto: Jos. Zimmermann



Einmannband Willi Werhard. Foto: GZ



Ein Teil des LägerliHagger Helfer-Teams. Foto: GZ



Schränzten am Samstag-Abend: Guggemuusig Stachelbeeri. Foto: GZ



«Dorfpolizist» Silvio Fumagalli. Foto: GZ



Robi Iseli und Dominik Hostenstein vom KM Küchenstudio. Foto: GZ



Der Jugendfestumzug 2016. Foto: GZ



# Jugendfest durchgeführt werden



zung im und um das Festzelt auf und der krönende Programm-Abschluss auf der Festbühne lieferte uns dann die Gundeldinger **Tanzschule You Dance** unter der Leitung der immer aufgestellten **«Adila»**, eine über halbstündige Show.

Nicht allein der trotz aller Widerwärtigkeiten bestens gelungene Abschluss des Gesamtanlasses verleitete zur prüfenswerten Idee, inskünftig den darbedenden Gesamtanlass auf ein ein- oder zweitägiges Jugendfest zu reduzieren. So wie sich das «Gundeli-Fescht» diesmal präsentierte, ist es wohl nicht mehr zu retten. Wie auch andere ähnlich gelagerte Anlässe könnte es dem Zeitgeist zum Opfer fallen. Eine Neuausrichtung auf ein jährlich stattfindendes Jugendfest mit einigen Anpassungen wäre vermutlich im Sinne einer Zukunftssicherung die einzige vernünftige Option.

Dass die zweitägigen Festivitäten diesmal trotz aller personellen und anderen Problem in einem stark reduzierten Rahmen doch noch zu einem guten Abschluss gebracht werden konnten, ist der OK- und Helfercrew der **Basler Leue, LÄGGERli-HaGGER** und dem **Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen** zu danken. Aber auch der **Crédit Suisse**, die wiederum den beliebten Eröffnungspéro inszenierte. Auch diesmal mit regierungsrätlichen Teilnehmern, dem Gundelianer **Lukas Engelberger** und Sicherheitsdirektor **Baschi Dürr**. Der traditionelle Gundeli-Zmorge wurde erneut durch **Migros Gundelitor** ermöglicht. Ein grosses Danggerscheen an alle Unterstützer und Sponsoren.

*Willi Erzberger*



*Die Piraten.*

Foto: Marcel Michel



*Spanierinnen und Musketiere.*

Foto: MM



*Prinzessinen und Bluemaiddli.*

Foto: MM



*Gundeli-Clique JG/Binnnggis.*

Foto: GZ



*«Volle Hütte».*

Foto: GZ



*Barbarossa Binggis.*

Foto: GZ



*5x Tanzstudio You Dance.*

Fotos: GZ+JZ



*Fluebüemli-Trio Basel.*

Foto: GZ



*Sonntags-Brunch.*

Foto: GZ



*JFV-Umzug.*

Foto: Jos. Zimmermann



*Schlussbild der mitmachenden JFV-Kinder.*

Foto: GZ



*Ein Teil des Fest-OKs 2016. Herzlichen Dank sagen wir Euch!*

Foto: Jos. Zimmermann

100 Jahre Schulhaus Thierstein

# Das Jubiläumsjahr war mit dem Schulhaus-«Gundella»

KV/GZ. Viele 100 Stunden Vorbereitung für das 100-Jahr-Jubiläum der Schule Thierstein waren es am Ende. Angefangen hat das Jubeljahr im Juni 2015 mit einem Benefizkonzert mit der Gruppe «Schnabelwetzter». Im Dezember 2015 folgte das **Adventsingens** mit einem herrlichen **Weihnachtsbasar**. Am vergangenen Wochenende vom 17. und 18. Juni fand endlich das grosse, lang ersehnte zweitägige **100 Jahre Abschlussfest** statt.

Im Flug ist dieses Jahr vorbeigegangen. Ist es wirklich vorbei? Natürlich ist das Jubiläumsjahr vorbei und der erste Jahrgang des zweiten Jahrhunderts ist bereits gestartet.

Nicht vorbei sind aber die Aktivitäten des Jubiläums. So wurde ein geschichtlicher Rückblick verfasst, in dem man gelegentlich wieder schnuppern kann. Das Buch zum 100 Jahre Jubiläum und T-Shirts mit dem **Bilby** Aufdruck sind weiterhin auf dem Sekretariat zu beziehen.



Thierstein-Maskottchen Bilby mit Gabriele Frank (QuKoGundeli). Foto: GZ

dass die Aktivitäten rund um die Feier grossen Anklang fanden.

Am Freitag starteten die Kinder der **5a** mit **Fabio Freire** zu einem spritzigen Trommelkonzert. Dann zeigte die Klasse **4b**, was **Tinguely** so bezaubernd macht: Sie erweckten seine Maschinen zum Leben. Jeannot, der das Thiersteiner Schulhaus selber besucht hatte, wäre sicher begeistert gewesen.

Mit «**Schtärneföifi**» kam eine bekannte Kinderpop-Band auf die Bühne, die für warme Stimmung sorgte bei den eher etwas kühleren Temperaturen. Bevor Regierungsrat



Ein «zauberhafter» Stand. Foto: ZS

## Die 100 Jahr Feier war ein voller Erfolg

Bei durchgezogenem Wetter fanden viele Festbesucherinnen und Festbesucher den Weg auf die Liesbergermatte sowie ins Schulhaus. Was sie dort zu sehen und zu hören bekamen war ausserordentlich und vielseitig. Aufgrund der vielen Komplimente dürfen wir davon ausgehen,



Patrice Gigon (OK-Präsi), Karin Vaneck und Christoph Eymann. Foto: GZ

**Christoph Eymann** seine sehr kurze Festrede hielt, heizte Gundeldinger und weit über die Region bekannter Rapper «**Black Tiger**» auch zusammen mit der Klasse **6b** noch richtig ein.

Herr Eymann bedankte sich beim Fest-OK, rund um OK-Präsident **Patrice Gigon**, und lobte auch die Kinder und Eltern, die den würdigen Rahmen geschaffen hatten, um dem alten Haus die Ehre zu erweisen. Was kein Kind brauchen könne, so Eymann, sei eine langweilige Rede eines Politikers, womit er sich



Drei ehemalige Lehrerinnen vor ihren Fotos: Margrith von Felten, Vittoria Gschwind und Rosmarie Frey. Foto: ZS

schnell und mit Witz verabschiedete. **Gabriele Frank** von der **Quartierkoordination Gundeli** bedankte sich im Namen des ganzen Quartiers für das tolle Fest und lobte die gute Zusammenarbeit der Schule mit vielen Anbietern aus dem Quartier, was den Kindern direkt zugutekommt. Die Band «**Balkan Express**» rockte dann bis es dunkel wurde und liess den ersten Festtag fröhlich ausklingen.

## Singvögel, Gundella und Buchvernissage

Am Samstag startete der Tag wettermässig durchgezogen, aber mit einem



Gundeldinger Rapper Black Tiger «groovte» so richtig mit den Teenies. Foto: GZ

schönen Gesang der «**Singvögel**», dem **Chor der Schule**. In der Liesbergerstrasse fanden die Interessierten an diesem Tag Stände mit viel Informationsmaterial der Anbieter, die mit der Schule zusammenarbeiten. Das Mammut «**Gundella**» erwies die Ehre, die **Mobile Jugendarbeit**, die **GGG Stadtbibliothek**, das **Jugendrotkreuz** und viele mehr.

Um 15 Uhr fand die Vernissage des Buches «Das 100ste Jahr» statt. Das Interesse war riesig und die



Stand der JG-Gundeli. Foto: GZ

Nachfrage auch. **Adrian Künzli**, der Autor (und zgl. OK Vizepräsident), hat dieses Werk mit viel Einsatz und Sorgfalt geschaffen.

Als **Christian Schenker** und seine «**Grüüveli Tüüfel**» dann endlich auf die Bühne kamen war die Stimmung bestens. Die Nummer mit den Kindern des **Kindergartens Tellstrasse**, der «**Kindergartencrew**», war umwerfend.

Die «**LineDanceDoris Gruppe**» zeigte, dass dieser amerikanische Tanz Spass macht und viele ZuschauerInnen, wippten mit zur dieser mitreissenden Country Musik. Am



Wurden ausgezeichnet: die «Day-SchoolDanceCompany». Foto: GZ



Langes Anstehen beim Risotto. Die Hobby-Srörköche Michel und Lukas von «zuTisch.ch». Foto: GZ



Eine der vielen Attraktionen und sehr beliebt: Schminken. Foto: GZ



Die bekannte Kinder-Pop-Band «Schtärneföifi» brachten so richtig Stimmung auf die Liesbergermatte. Foto: GZ



# «Gundeli-Fescht II» auf der Liesbergermatte vorbei.



geschuldet. Diese Band aus dem Gundeli heizte zum Abschluss den Anwesenden ordentlich ein und sorgte für den fulminanten Schlusspunkt.

## Rund um das Schulhaus

Parallel öffnete in der Aula der Schule die gutbesuchte **Kinderdisco**, die für die 9–12 Jahr alten zugänglich war. Für Malbegeisterte gab es die Möglichkeit an einem riesigen Wandbild mit zu malen, das der Künstler **Eddie Hara** und Eltern betreuten. Dieses Bild wird in der Schule einen würdigen Platz erhalten.



Ständeli der Fasnachtsgesellschaft Gundeli – kurz Gundeli-Clique. Foto: GZ

Samstagabend spielte die **Fasnachtsgesellschaft Gundeli** (Stamm und Gnieser) und zeigte mit drei Vorträgen, dass die Quartierclique fasnachtsmusikalisch top ist. Sie proben ihm Thiersteinerschulhaus und öffneten auch ihren Cliquen-Keller im Schulhaus. Am Stand der **Jungen Garde** (die traten noch am Nachmittag auf) durften interessierte Kinder auch die ersten Töne auf dem Piccolo und Schläge auf der Trommel ausprobieren.

Dass auch spät noch so viele Leute auf der Liesbergermatte standen war dem Auftritt der **«Famiglia Rossi»**

ten. Eine Gruppe von Eltern, Lehrerinnen und Kindern zeigten am



Ballonflugwettbewerb. Foto: GZ



Präsentierten das Gelernte: Schülerinnen und Schüler. Foto: JZ



Vitamin-Bar... Foto: GZ



Auch gut besucht: die «Bar der Ehemaligen». Foto: GZ



Famiglia Rossi, die Kultband aus dem Gundeli, heizte musikalisch am Samstag-Abend so richtig ein. Foto: GZ

Nachmittags in der verdunkelten Aula, wie man mit Schwarzlicht und grossen Fäden das Publikum verzaubern kann. Die **«Fadenspielergruppe»** der Thiersteiner Schule trifft sich regelmässig zum Austausch, woraus diese Nummer entstand.

Im Pausenhof tobten sich die Kinder jeden Alters bei den von der **Robi-Spielaktion** zur Verfügung gestellten Spielgeräten aus. Das «Bull-Riding» war der Hit! Im ersten Stock wurde das wirklich neue Thiersteiner-Buch präsentiert (auf den letzten Drücker am Freitag-Morgen angeliefert) und in dem **Ehemaligen-Kaffee** und auf der Terrasse-**BAR** trafen sich eben die ehemaligen SchülerInnen und LehrerInnen.

Kulinarisch boten einige Stände, die zum Teil von den SchülerInnen und deren Eltern geführt wurden, von Grill, Hot-Dog (mit Pouletwürsten), Risotto, Gesundes, viele verschiedene Getränke u.a. auch mit «Unsere (Gundeli-)Bier» für jeden «Gluscht» etwas an.

Die letzten Besucher verliessen die Matte und das Schulhaus wohl erst gegen Morgen. Es war ein tolles und schönes Fest, das sicher allen unvergesslich in bester Erinnerung bleiben wird. Wir danken der Schulleiterin **Karin Vaneck** die diesen Artikel mit uns verfasst hat.



3 ehemalige Lehrer (v.l.) Marcel Aebi, Ruedi Steiger und Fritz Kölliger. Foto: GZ



Martin Wittlin (Schulhausabwart im Bilby T-Shirt) zu Besuch am allgemeinen Quartierinfo-Stand. Foto: GZ



Open-Air-Stimmung. Foto: J. Zimmermann



«DaySchoolDanceCompany»-Show. Foto: Jos. Zimmermann



Die originelle Gundeldinger Band Balkan Express. Foto: JZ



Die Line Dance Doris Gruppe nach ihrem Auftritt. Foto: GZ

## 100 Jahre Thiersteiner-Schulhaus

## Als die Schulkinder vom Militär vertrieben wurden

Nachdem seit 1875 in Basel der Unterricht kostenlos wurde, entstanden im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert eine grosse Anzahl von Schulhäusern. So ist das in den Inventareinträgen der Basler Denkmalpflege festgehalten. Der Kanton legte als Bauherr grossen Wert auf eine qualitativ hochstehende Planung und deshalb wurde in der damaligen Bauphase jeweils der Kantonsbaumeister damit beauftragt.

Die ersten dieser Bauten, der in unserem Quartier, nach den Plänen von Heinrich Reese und Viktor Flück an der Sempacherstrasse erstellt wurde, ist das Schulhaus Gundeldingen. Für die Planung des später entstandenen «Thiersteli» war der damalige Kantonsbaumeister Theodor Hühnerwadel zuständig. 1913 erfolgt der Start zu den Bauarbeiten auf der vorher brachliegenden Fläche. Der U-förmige Gebäudekomplex neben der kürzlich aufgepeppten Liesbergermatte (siehe GZ Nr. 6 vom 25. Mai) beeindruckt durch seine anspruchsvolle Gestaltung. Prägend sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich ist die grössere Zahl von sorgfältig ausgeführten Brunnen. Die grosse Uhr an der Hauptfassade im halbgeschlossenen Innenhof ist reich mit pflanzlichen Ornamenten verziert.

Eingeweiht und darin der Schulbetrieb aufgenommen wurde der imposante Bau vor hundert Jahren. Die Buben ins «Thiersteli» und die Maitli ins «Gundeli». So galt viele Jahrzehnte die Schulordnung im Quartier. Beim Hin- und Nachhauseweg kreuzten sich die Buebe- und Maitligruppen täglich, wobei herausfordernde Sprüche in Richtung gegenüberliegende Strassenseite des öfteren für «Zündstoff» sorgten. Beliebter und stark besuchter Treffpunkt vor und nach dem Unterricht, aber auch in den Pausen, war das schon lange nicht mehr existierende «Schuellädeli» an der Ecke Dornacher-/Liesber-



Das ist die zweite Primarschulklasse von Lehrer Walter Schuppli im Kriegsjahr 1941, die sich für den Fotografen vor dem Brunnen im Thiersteiner-Schulhaus-Hof positioniert hat. Dabei auch der Verfasser dieses Artikels (hinterste Reihe, zweiter von links) zu sehen.

Foto zVg

gerstrasse. Es war im offiziellen Sprachgebrauch ein Colonialwarenladen. So wie es ihn überall in der Stadt gab und wo die Eltern ihre Lebensmittel, Getränke, Putzmittel etc. einkauften. Ein beliebter täglicher Begegnungsort auch der Erwachsenen, für die derartige Lädli auch eine Örtlichkeit war, um sich intensiv am Quartierkatsch zu beteiligen.

Im Thiersteiner-Schulhaus waren die Abwarte neben den Lehrern die grossen Respektpersonen, welche die Schüler des öfteren in Angst, Schrecken und Ärger versetzten. Angst und Schrecken vor den damals üblichen Körperstrafen wie Tätzen mit dem Meerrohr, einem Lialen, mitunter auch mit schmerzhaften «Gläbber». Bestraft wurde so nicht nur ein krasses Fehlverhalten, sondern auch schlecht gelöste Aufgaben. Tempi passati und heute undenkbar. Geschadet hat es aber niemandem. Respektverhalten wurde der Jungmannschaft damals mit oft rabiaten Methoden im wahrsten Sinne des

Wortes eingebläut. So jedenfalls hat der Verfasser dieses Artikels seine Schülerzeit im «Thiersteli» während des zweiten Weltkrieges erlebt. Es war jene legendäre Phase, als der Berufsfeuerwehrmann Casoni im Nebenamt als Abwarte seine Spuren hinterliess und die Buben vor allem in den Wintermonaten damit schikanierte, die von ihnen während den Pausen im Hof angetriebenen «Schlyffene» mit Salzstreuen zu zerstören. Das führte zwischenzeitlich zu Szenen, bei denen der Eingang zum Abwartzimmer derart intensiv mit Schneebällen beworfen wurde, dass sich der verhasste Amtsträger kaum mehr aus seinem Reich wagte.

### Jagd nach dem Kartoffelkäfer

Unvergessen bleiben für die damalige Generation auch die Kriegsjahre, als im Rahmen der Generalmobilmachung alles aufgeboten wurde, was dienstfähig war. Darunter auch die Lehrer. Das führte

zu zahlreichen abrupt vorgenommenen Lehrerwechseln. Die pensionierten Pädagogen wurden reaktiviert und in die Schulklassen abdelegiert. Es war diesbezüglich ein reges Kommen und Gehen. Die Kriegsangst prägte jene Generation. Direkt betroffen wurden die Schüler in den Krisenjahren 1942 bis 1945. Eines morgens war ohne jegliche Vorwarnung den Schülern der Zutritt zu ihrem «Thiersteli» verwehrt. Der Schulhof war voll von Militärpersonen, Kanonen und auch Pferden. Wichtige Armeeteile hatten sich im Schulhaus über Nacht installiert. Lediglich Hinweisplakate an den für die Schüler verschlossenen Türen klärten diese auf, dass sie sich diese zum Unterricht in der «Mücke» beim Münsterplatz einzufinden hätten. Für die Buben bedeutete das einmal mehr neue, unbekannte Lehrer, neue Umgebung und neue Anpassungen. Für die einen – je nach damaliger Sichtweise – ein Ärgernis oder ein Abenteuer.

Auch die Schüler wurden zu Aktionen für die Landesverteidigung eingesetzt. Um die Ernährung der Bevölkerung sicher zu stellen, mussten nach dem «Plan Wahlen» (Bundesrat Friedrich Traugott Wahlen war der Auslöser) im ganzen Land alle grossen, mittleren und auch kleineren Rasen- und Parkanlagen in Gemüseanbauflächen umgewandelt werden. Die Schulklassen wurden sowohl im «Thiersteli» auch im «Gundeli» regelmässig zu derartigen Anbauflächen abdelegiert, um dort die Schädlinge von den Jungpflanzen einzusammeln und zu vernichten. Es handelte sich weitgehend um eine intensive Jagd nach Kartoffelkäfern. Die Kriegsjahre haben auch die Jungmannschaft geprägt und lassen sie heute noch im hohen Alter schwärmen vom damaligen engen Zusammenhalt und einer grossen Solidarität innerhalb der Bevölkerung.

Willi Erzberger



**Gutbürgerliche Küche – Schöner Sommergarten. Sie sind herzlich willkommen. Wir verwöhnen Sie gerne mit saisonalen, himmlischen Gerichten.**

Wirtshaus St. Jakob, St. Jakob-Str. 377, 4052 Basel, Tel. +41 61 377 94 44  
Fax +41 61 377 94 45, info@stjakob.ch, www.stjakob.ch

**Gewinner der SRG-Sendung  
«Mini Beiz Dini Beiz»**



**Wirtshaus St. Jakob**  
★★★★

Öffnungszeiten:

Mo 11.00–14.30 Uhr

Di–Fr 11.00–14.30 und 17.30–23 Uhr

Do 17.30–23.00 Uhr, So Ruhetag



**Neu hänn mir au  
am Sunndig vo 14-22 Uhr offe!**



Restaurant  
**ADLER**

Wirtin Babs und das Adler-Team  
freuen sich auf Ihren Besuch.

Ochsengasse/  
Ecke Webergasse  
im G্লাibasel



Gastgeber:  
Resat Kaya  
Holeestrasse 61  
4054 Basel  
Tel. 061 301 26 31  
[www.restaurant-dorenbach.com](http://www.restaurant-dorenbach.com)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10.00-14.00 Uhr  
17.00-24.00 Uhr  
Samstag-Sonntag 17.00-24.00 Uhr

**Fleisch auf heissem Stein  
Hauslieferungsdienst**








**Restaurant «Drei Eiben»**

Dornacherstrasse 252/Ecke Thiersteinerallee  
Telefon 061 331 31 38  
Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa +So 16-24 Uhr.



**«Kumm! Mir gehn in d'Eibe!»**



- «Günstige Mittagsmenüs» ab Fr. 15.50
- Reichhaltige Sommerkarte
- «E gueti Pizza»
- Bison-Steak auf heissem Stein
- Bei schönem Wetter über Mittag: Grill
- Lunch-Checks



**Restaurant Dreispitz**  
Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse  
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94  
[dreispitzrestaurant@gmail.com](mailto:dreispitzrestaurant@gmail.com)



**Spezial Menü  
«Mir ist egal Menü»**

Wenn Sie nicht wissen was Sie essen möchten, kommen Sie ins Restaurant Dreispitz und lassen Sie sich überraschen.

Jeden Tag Menü für **Fr. 10.80**  
Pizza Take away **Fr. 10.-**

Mo-Fr 07-23 Uhr, Sa, 10-23 Uhr, So 10-22 Uhr.  
Jassrunden willkommen.





Bei uns erhalten Sie jeden Tag 7 Menüs (davon 1 vegetarisch) und eine vielseitige «à-la-carte»

Versuchen Sie auch unsere feinen Glacés und Coupes!

[www.momobasel.ch](http://www.momobasel.ch)

**Bruderholzstrasse 104**  
Telefon 061 367 86 00

täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr  
Sonn- und Feiertage von 10 bis 17 Uhr





Dornacherstr. 195/  
Ecke Baumgartenweg  
Tel. 061 331 60 98  
[info@suki-chokchai.ch](mailto:info@suki-chokchai.ch)  
[www.suki-chokchai.ch](http://www.suki-chokchai.ch)

**SUKI-SPECIAL**

Geniessen Sie mit Ihren Freunden und Familie einen genusslichen Abend mit unserer Hausspezialität Suki.

Suki ist ein Fondue Chinoise nach Thailändischer Tradition. Ab 2 Personen für 37.50 CHF pro Person. Wir bringen Ihr Essen auch zu Ihnen nach Hause. Lieferung von Mo - Fr, jeweils von 17.30 bis 21.30 Uhr.

**Wir nehmen nur telefonische Bestellungen entgegen.**

**Do, 7. Juli 2016, 17-19 Uhr: Begrüssungs- und Kennenlern-Apéro**

Alle sind herzlich eingeladen zu einem Glas Prosecco, Bier oder Mineral. Ihre Wirtin «Svetlana».



Öffentliches  
**Restaurant Smash**

Wirtin «Svetlana»  
Gundeldingerstrasse 1a  
(Tennisanlage im Margarethenpark)  
Tel. 061 272 69 41  
[www.tennisimgundeli.ch](http://www.tennisimgundeli.ch)

Täglich ab 9 Uhr offen (abends bei sehr schlechtem Wetter geschlossen).



Mediterrane gute Küche: CH-, ital. und orientalische Gerichte. Vieles machen wir selber: u.a. Frikadellen, Kalbsbraten etc.  
Täglich 2-3 Mittagsmenüs ab Fr. 14.-. Grosse à-la-carte Speise-Karte • Gasparini Glacé • Feldschlösschen im Offenausgang

## «Rooftop Sessions» live auf der Hinterhof Dachterrasse

GZ. Mit den «Rooftop Sessions» steigt Radio X seit dem 18. Juni regelmässig auf die Hinterhof Dachterrasse. Von dort aus werden Live-DJ-Sets, Konzerte und Interviews mit den auftretenden Künstlern ausgestrahlt. So funktioniert Radiomachen am Puls des Club-Gesehens.

Am Samstag, 18. Juni machte der Hamburger DJ, Labelbesitzer und Produzent Lawrence den Auftakt der «Rooftop Sessions». Lawrence, mit bürgerlichem Namen Peter Kersten, ist während der Basler Art-Woche mit seiner Mathew Gallery (Berlin/New York) an der Liste – The Young Art Fair vertreten. Dies nimmt Radio X zum Anlass, ihn

zu seinem Bezug zur zeitgenössischen Kunst zu befragen.

Lawrence spielte auf der Hinterhof Dachterrasse ein DJ-Set, welches ebenfalls live übertragen wurde. Support bekommt der Hamburger von den Baslern Jamie Shar und Yare. Die Live-Übertragung dauerte von 16–01 Uhr.

Radio X möchte mit diesem neuen Sendungs-Format jüngere, kultur- und musikinteressierte Menschen erreichen, die sich in der Club-Szene bewegen und etwas über deren Protagonisten erfahren wollen. Ausserdem soll damit das Radiomachen für Interessierte sichtbar und hautnah erlebbar gemacht werden. ■

**Juli & August**

**im Pavillon Parkrestaurant**

**Langen-Erlen und im Gundeldingerfeld**



### Danzeria Disco

**Fr, 1. Juli 2016**, 21–01 Uhr, **danzSOMMeria**. Ort: am oder im **Pavillon Parkrestaurant Lange Erlen**, Erlenparkweg 55, Basel. Mit **DJ Jane Nordlicht**.

**Fr, 15. Juli 2016**, 21–01 Uhr, **danzeria disco**. Ort: **Halle2west/Corrientes c/o Gundeldinger Feld-Areal**, Dornacherstr. 192, Basel, mit **DJ Sunflower**

**Fr, 05. August 2016**, 21–01 Uhr, **danzSOMMeria**. Ort: am/im **Pavillon Parkrestaurant Lange Erlen**, Erlenparkweg 55, Basel. Mit **DJ Matthias Völm**.

**Fr, 19. August 2016**, 21–01 Uhr, **danzSOMMeria**. Ort: am oder im **Pavillon Parkrestaurant Lange Erlen**, Erlenparkweg 55, Basel. Mit **DJ Sunflower**.

Musikgenre: open genre. [www.danzeria.ch](http://www.danzeria.ch) (auch auf facebook) ■

## Em Bebbi sy Jazz fokussiert sich auf Liedermacher

Em Bebbi sy Jazz

Ez. Unter der englischen Bezeichnung Singer-Songwriter versteht man Künstler, die komponieren, texten und vortragen; im deutschsprachigen Sinn als Liedermacher bezeichnet. Auf diese Spezies von Musikern ist das 33. Jazzfest «Em Bebbi sy Jazz» ausgerichtet, das am 19. August wieder viel Publikum ins Grossebasler Stadtzentrum locken wird. Die Organisatoren unter dem Präsidium von Peter Eichenberger wollen vor allem jüngeres Publikum für diesen Gratis-Grossanlass anlocken. Das Projekt wird unter dem Format-Titel «FOCUS» weiterentwickelt und dafür die zwei Bühnen auf dem Rümelinsplatz (1) und gleich im nebenan liegenden Innengelände des Schmiedenhof (2) bespielt. Auf der Bühne 1 durch den Elsässer Flo Bauer im Duo mit Joana Brooks, vom Basler BAUM (Chris-

toph Baumgartner) mit Band, Shem Thomas mit Band und auf der Bühne 2 durch den 19-jährigen Bebbi Vincent Gross (der sich an der Gitarre begleitet), Bettina Schelker und der Baselbieterin Ira May mit siebenköpfiger Band. Wie in den Vorjahren werden Jazz, Funk, Streetbands, Gospel, Blues, Swing, Rap etc. zu erleben sein. Leider müssen sich Organisatoren und Publikum auch diesmal mit dem unleidlichen Thema Mehrweggeschirr auseinandersetzen. Ein weiteres Ärgernis ist das Verhalten des Unternehmers Mitte, das sich mittlerweile als einzige Nutzniesserin (Beiz) des jeweiligen enormen Publikumsaufmarsches weiterhin weigert, sich mit einem Solidaritätsbeitrag an den Kosten zu beteiligen.

**Freitag, 19. August ab 18 Uhr.**  
[www.embebbisyjazz.ch](http://www.embebbisyjazz.ch) ■

### Freitag, Samstag und Sonntag, vom 23.–25. September 2016 Herbstmärt bei der Heiliggeistkirche

Auch wenn der Sommer erst anfängt, der beliebte Herbstmärt bei der Heiliggeistkirche mit seinen Marktständen und der gemütlichen Gastromeile im Kirchhof unter dem Zeltdach bei den Platanen ist heute schon ein Thema. Es werden wiederum zwei Projekte un-

terstützt; darüber werden wir in der Ausgabe vor dem Herbstmärt ausführlich informieren. Separate Flyer werden anfangs September aufliegen – [www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch).

Bitte reservieren Sie sich bereits jetzt dieses Datum, damit Sie ja nichts verpassen! *Ihr HM-OK-Team*



## Hausspezialität Knusper-Ente

mit Reis und Gemüse

**Fr. 27.–**

Mo–Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere originale Thai-Küche.

# 100

**Bar + Restaurant 100**  
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58  
Europäische und thailändische Gerichte  
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr  
(ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!

# Sommeraktion

Für **wirkungsvolle Werbung**  
für Ihr **Restaurant oder Café.**

Auskunft erhalten Sie bei der

**Gundeldinger Zeitung** Tel. 061 271 99 66  
[gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

1x Fr. 200.–, ab 2x Fr. 195.–, ab 3x Fr. 190.–, ab 5x Fr. 180.–  
pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.



**Reservoirstrasse 201**  
**Tel. 061 261 17 15**

[www.restaurant-wasserturm.ch](http://www.restaurant-wasserturm.ch)

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Di–Sa 11–14 und 17–23.30 Uhr

Sonntag 11–23 Uhr



Im Sommer gibt es in unserem gediegenen Speiserestaurant erfrischende Salat-, Spargel- und weitere saisonale Spezialitäten. Erholen Sie sich – bei sonnigen warmen Frühlingswetter – im wunderschönen Gartenambiente bei selbstgemachten Früchtenkuchen – Wähen, Erdbeertörtlein, Desserts, Glacés ... oder wie wäre es mit einem frischen Tiramisù?

*Das Wasserturm-Team heisst Sie herzlich willkommen.*

# Coop eröffnet grössten Logistikstandort und Grossbäckerei in Schafisheim



Für mich und dich.

GZ. Drei Jahre lang war es die grösste private Baustelle der Schweiz – nun ist das neue, hochmoderne Coop Logistikzentrum in Schafisheim in Betrieb. Es besteht aus der grössten Bäckerei der Schweiz, einer neuen, nun nationalen Verteilzentrale für Tiefkühlprodukte sowie einer regionalen Verteilzentrale. Somit steht in Schafisheim der grösste Logistikstandort, den Coop betreibt. Die Kosten für den Bau belaufen sich auf mehr als 600 Millionen Franken. Mit der Automatisierung, dem Transport der Waren auf Schiene und Strasse sowie mit der Beheizung der Backöfen mit Biomasse setzt Coop bezüglich Logistik und Nachhaltigkeit neue Massstäbe. Ziel ist, als



Das neue Coop-Logistikzentrum in Schafisheim.

Foto: zVg

Grossverteilerin und Produzentin ökologischer, effizienter, schneller und besser zu werden.

Joos Sutter, der Vorsitzende der Geschäftsleitung von Coop, sagte an der Eröffnungsfeier: «Wir graben tief, damit Grosses entsteht. Das war vor drei Jahren beim Beginn des Baus unser Motto».

Am neuen Coop Logistikstandort in Schafisheim sind drei zentrale Funktionen vereint: Die grösste Bäckerei beziehungsweise Konditorei der Schweiz, die nationale Verteilzentrale für tiefgekühlte Waren und die regionale Coop-Verteilzentrale für den Raum Zürich, die Nordwest- sowie die Zentralschweiz. ■

## SPENGLEREI MARTIN PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen  
Reparaturen  
Boilerservice

Neu- und Umbauten  
Kundendienst  
Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch

Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

## Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104  
☎ 061 367 85 85



### Programm Juli 2016:

**Mittwoch, 13. Juli**

Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr

#### Andacht mit Abendmahl

Frau Pfrn. Maria Zinsstag (Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz)

**Dienstag, 19. Juli**

Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15:00 Uhr

#### Klavierkonzert

W. Cuthbertson

Leichte, romantische Klaviermusik  
Für Interessierte

**Dienstag, 26. Juli**

Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr

#### Führung durch das Heim

Für Interessierte

#### Alle sind herzlich eingeladen!

Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten.

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.–/  
Familienmitglieder CHF 40.–

Anmeldung an: Herr Edi Strub

Telefon 061 331 08 73

Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel

Alle Ausgaben auch unter  
www.gundeldingen.ch

## RAUM GELBER WOLF.

Raum zum Mieten im Gundeli  
charmant vielseitig kreativ

für Geburtstage, Feste, Seminare,  
Konzerte, Theater, Proben uvm.  
100m<sup>2</sup> | Bühne | PA | Licht | Klavier  
Bar | Küche | Geschirr für 100 Pers.

Auf dem Wolf 30, Basel, 061 554 60 54  
Verein Gelber Wolf | raumgelberwolf.ch

**DREISPITZ DRUCK**  
DIGITAL & OFFSETDRUCK

Bist Du zufrieden  
sag es den anderen...

Bist Du es nicht  
dann sag es mir!

Dreispietz Druck • Lyonstrasse 30 • CH-4053 Basel  
Tel. 061 331 93 77 • www.dreispietzdruck.ch • info@dreispietzdruck.ch

**Mittwoch, 13. Juli**  
Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr  
**Andacht mit Abendmahl**  
Frau Pfrn. Maria Zinsstag (Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz)

**Dienstag, 19. Juli**  
Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15:00 Uhr  
**Klavierkonzert**  
W. Cuthbertson  
Leichte, romantische Klaviermusik  
Für Interessierte

**Dienstag, 26. Juli**  
Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr  
**Führung durch das Heim**  
Für Interessierte

**Alle sind herzlich eingeladen!**  
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten.  
Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.  
Einzelmitglieder CHF 20.–/  
Familienmitglieder CHF 40.–  
Anmeldung an: Herr Edi Strub  
Telefon 061 331 08 73  
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel

## BastA! Petition TNW aus- statt abbauen, Gleis 7 anerkennen

Hände weg von U-Abo und ÖV-Billets!

Mit der Petition wehrt sich BastA! – Basels starke Alternative- gegen das schrittweise Kaputtsparen des U-Abos und gegen die angekündigte Preiserhöhung bei den Einzelfahrten. Das Erfolgsrezept «Eine Region, ein Abo» zu vernünftigen Preisen muss erhalten bleiben.

Die Petition will, dass das Erfolgsmodell U-Abo und TNW nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt wird. Das U-Abo muss in der heutigen Form erhalten bleiben. Die Petition fordert die Regierung und den Grossen Rat auf, nicht beim öffentlichen Verkehr und der Le-

bensqualität der Bevölkerung zu sparen. Falls der TNW nicht auf die Preiserhöhungen verzichten will, soll der Kanton Basel-Stadt die Preissteigerung durch eine höhere Subvention des U-Abos in Basel-Stadt kompensieren.

Das Erfolgskonzept des TNW muss aus- nicht abgebaut werden, deshalb soll sich Basel-Stadt beim TNW dafür einsetzen, dass das Gleis7 Abo auf dem ganzen TNW-Netz anerkannt wird.

Neben der Einheitszone ist der vernünftige Preis das wichtigste Erfolgskriterium des U-Abos. Fällt eines von beidem weg, droht die Errungenschaft U-Abo zu enden. ■

## Christoph Brutschin neu Präsident der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz

GZ. An ihrer heutigen Plenarversammlung hat die Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren Christoph Brutschin einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Christoph Brutschin war seit 2013 Mitglied des VDK-Vorstands und seit 2015 VDK-Vizepräsident.

Die VDK ist der Zusammenschluss der 26 kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -Direktoren. Die Konferenz koordiniert die Anliegen der Kantone und tritt so als Ansprechpartner gegenüber dem Bund auf. Das Präsidium vertritt dabei die Konferenz nach aussen. ■

Senden Sie Ihren Artikel für das «Forum der Parteien» mit Foto und Parteienlogo ganz einfach an: [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch). Sie erfahren anhand der individuellen Länge was Ihr Beitrag kostet.

Thomas Weber



## FORUM der Parteien



Sozialdemokratischer Quartierverein  
Gundeldingen – Bruderholz

Tim Cuénod, Grossrat,  
Präsident SP-QV Gundeldingen-  
Bruderholz.

Foto: zvg



### Mehr soziale und moderne Familienpolitik!

Wir von der SP wollen Familien finanziell entlasten – und zwar alle Familien gleichermassen! Denn Kinder sollen kein Armutsrisiko sein – und die soziale Wertschätzung für die Arbeit der Eltern muss endlich wachsen. Mit einem Vorstoss im Grossen Rat fordere ich, dass der Kanton die Familienzulagen deutlich erhöht – d.h. um mind. 50.– im Monat. Diese Zulagen liegen heute in Basel beim vom Bund fixierten Minimum (200.– Kinderzulage/250.– Ausbildungszulage). In 14 Kantonen liegen die Leistungen höher. Im Wallis z.B. betragen die Ausbildungszulagen sogar 425.– (ab 3. Kind 525.–). Ich bin gespannt, ob sich im Grossen Rat eine Mehrheit für meinen Vorstoss aussprechen wird.

Sicher ist das nicht. Denn die knappe bürgerliche Mehrheit im Rat hat an der letzten Sitzung mehrere rot-grüne Vorstösse zur Familienpolitik abgelehnt. U.a.

wurde verworfen, dass der Kanton private Arbeitgeber dazu ermutigen und unterstützen soll, ihren Mitarbeitern eine «Elternzeit» zu gewähren. Bei diesem Modell wären nach der Geburt eines Kindes beide Elternteile gleichberechtigt und könnten z.T. selber entscheiden, wer nach einer Geburt wie viel Ferien in Anspruch nimmt. Dieser Entscheid ist ärgerlich. Denn die ersten Wochen nach der Geburt eines Kindes sind wichtig. Und Kinderbetreuung ist heutzutage definitiv auch eine Männeraufgabe. Noch ärgerlicher ist aber der Entscheid der rechtskonservativen Mehrheit im Nationalrat, nicht mal die Einführung von vier Wochen Vaterschaftsurlaub zu ermöglichen! Daher sammeln wir jetzt Unterschriften, um mit einer nationalen Initiative dieser Forderung doch noch zum Durchbruch zu verhelfen.

Tim Cuénod, Grossrat, Präsident SP-QV Gundeldingen-Bruderholz

## Gesamterneuerungs-Wahlen 2016

### Grossauflagen für ganz Grossbasel mit 76'000 Exemplaren

Der Verlag der Gundeldinger Zeitung produziert für die **Regierungs- und Grossratswahlen** (So, 23. Oktober 2016) **drei Sonderausgaben** der Gundeldinger Zeitung für den **ganzen Wahlkreis Grossbasel Ost** (Auflage je über 36'000 Exemplare).

[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

Wie vor vier Jahren produziert der Verlag mit der **Spalendor Zeitung** auch **zwei Sonderausgaben** in Grossauflagen für den **ganzen Wahlkreis Grossbasel West** (Auflage je über 40'000 Exemplare).

[www.spalendor-zeitung.ch](http://www.spalendor-zeitung.ch)

Beide Zeitungen (Gundeldinger- und Spalendor Zeitung) erscheinen am gleichen Tag und werden kombiniert produziert bzw. gedruckt. Wir werden die redaktionellen Themen auch den jeweiligen Gebieten widmen.

Das heisst, in der Spalendor Zeitung erscheinen die Themen von Grossbasel-West mit den Grossrats-Kandidaten «Grossbasel-West» und die vom «Osten» erscheinen nur in der Gundeldinger Zeitung im ganzen

Wahlkreis «Grossbasel Ost». Redaktionelle Themen und Werbung die ganz Grossbasel betreffen, erscheinen auf den «Kombiseiten» in beiden Zeitungen so u.a. auch die Regierungsrats-Kandidaten und die allgemeinen Parteiwerbungen.



Viele von unseren treuen Kunden haben bereits jetzt schon ihr Inserat für beide Zeitungen bestellt. Mit nur einem kleinen Aufpreis können Sie also in ganz Grossbasel («Kombi-Werbung Grossbasel über 76'000 Exemplare»), Ihre Werbung platzieren.

## Gundeldinger Zeitung

**Mi, 21. September**

Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossratswahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO).** Auflage 36'000

**Mi, 05. Oktober**

Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossratswahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO).** Auflage 36'000

**Mi, 19. Oktober**

Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossratswahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO).** Auflage 36'000

**Mi, 21. September**

1. Spalendor Zeitung, Regierungs- und Grossratswahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis West (GW).** Auflage 40'000

**Mi, 05. Oktober**

2. Spalendor Zeitung, Regierungs- und Grossratswahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis West (GW).** Auflage 40'000

## Spalendor Zeitung

200 Jahre Kantonspolizei Basel-Stadt – gegründet am längsten Tag

# Das Jubiläumsbuch wurde ein dicker Wälzer

Über drei Jahre hat der frühere Polizeioffizier und spätere Staatschreiber Robert Heuss geforscht, nach Dokumenten, Büchern und alten Schriften gesucht, um die vor 200 Jahren, am 21. Juni 1816 beginnende, aber niemals systematisch erfasste Geschichte zur Entstehung und Entwicklung der Kantonspolizei Basel-Stadt in Buchform aufzubereiten. Erteilt wurde ihm der Auftrag von Rolf Meyer, stellvertretender Basler Polizeikommandant. Unterstützt wurde der seit vielen Jahren auf dem Bruderholz wohnende Autor bei seiner sehr mühevollen und aufwendigen Arbeit von Daniel Vogt, Kurator des Polizeimuseums, und seiner Frau Christine, welche die ihr übergebenen handschriftlichen Texte, Angaben etc. im Computer einspeicherte. Entstanden ist, trotz vielen massiven Kürzungen, die nicht zu vermeiden waren, ein zweieinhalb Kilo schwerer Wälzer mit über 500 Seiten und hunderten von Bildern. Vorgestellt in feierlicher Umgebung im Grossratssaal. Ebenfalls am längsten Tag



Robert Heuss präsentiert stolz und erleichtert «sein» neues Buch.

Foto: Jos. Zimmermann



Die Enthüllung des neuen Buches 200 Jahre Basler Polizei im Rathaus. Regierungsrat Baschi Dürr (li.) Polizeikommandant Gerhard Lips (verdeckt), Ruedi Benz (Schwabe Verlag, re.hi.) und der Autor Robert Heuss. Foto: Jos. Zimmermann

dieses Jahres – vor einer Woche am 21. Juni. Zufällig durfte Heuss an diesem Tag auch noch seinen 71. Geburtstag feiern.

In dieser umfassenden Form ist die Entstehung und wechselvolle Weiterentwicklung unserer Polizei noch nie dargestellt worden. Das Ergebnis ist kein Buch im üblichen Erzählsinn, sondern eher ein Vademecum. Üppig angereichert mit unzähligen Episoden, Vorfällen, Ereignissen. Thematisch gut und verständlich aufgebaut mit präzisen Angaben auf den ersten Seiten, was wo zu welchem Thema zu finden ist. Auch das Gundeli-Bruderholz hat darin seine Geschichte. Zum Ausbauprojekt neue Polizeiposten ist ein Vermerk der damaligen Regierung interessant: «In nicht allzu ferner Zeit wird sich auch die Notwendigkeit der Errichtung eines Polizeipostens in der Nähe der Batterie ergeben. Vorläufig halten wir aber dafür, dass den dringendsten Bedürfnissen durch

vermehrte Ausrüstung des Gundelipostens mit Motorrädern Genüge getan wird». Der erste Polizeiposten im Gundeli wurde 1895 an der Pfeffingerstrasse 49 eingerichtet und dann 1917 an die Bruderholzstrasse 58 verlegt. 1953 kam dann auch das Bruderholz zum Zug. Auf dem Hummel, bei der Tramendstation an der Bruderholzallee 167, wurde ein Posten und eine kleine Dienstwohnung bereit gestellt. 1987 wurde dieser Polizeiposten aufgehoben.

Wie es damals bezüglich des Sicherheitsdispositivs in Sachen Fussball war, dürfte derzeit und beim vorherrschenden «Euro-Fieber» von nicht geringem Interesse sein. Bezüglich der im alten «Joggeli» ausgetragenen Spiele beschränkte sich die Arbeit der Polizei auf die Regelung des Verkehrs. Sicherheitspolizeiliche Massnahmen waren nicht zu treffen, denn es gab weder Fangruppen, Hooligans noch Chaoten, stellte Heuss bei seinen Nach-

forschungen bezüglich der Basler Spiele der Fussball-Weltmeisterschaft 1954 fest. 1981 wurde erstmals im Verwaltungsbericht über einen Polizeieinsatz an einem Fussballspiel geschrieben mit dem Hinweis, dass in anderen Städten Europas Ausschreitungen anlässlich von Fussballspielen ein längst bekanntes Erscheinungsbild sind, so eine weitere Feststellung des Autors. Anlass war das auf den 30. Mai 1981 angesetzte WM-Ausscheidungsspiel gegen England in dessen Umfeld betrunkene englische Fans in der Innerstadt wüste Schlägereien anzettelten. Die für die Polizei wirre Situation benutzten Chaoten vom AJZ (Alternatives Jugendzentrum) und drangen zur selben Zeit ins Stadttheater ein, störten die Vorstellung und verursachten massive Sachbeschädigungen. Es war der Anfang einer unseligen Gewaltentwicklung im Umfeld von sportlichen und anderen Grossanlässen, von der auch Basel nicht verschont wurde. Dies und vieles andere mehr ist im Jubiläumsbuch aufgeführt und eine Fundgrube für alle, die wissen wollen, wie was sich wo und weshalb ereignet hat, in das unser Sicherheitswesen involviert war und immer noch ist.

Willi Erzberger

## BASLER POLIZEI 1816-2016

528 Seiten,  
422 Abbildungen,  
2 Farbtafeln, ISBN 978-3-7965-3545-1,  
78 Franken – im Buchhandel,  
[www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)



## CARO Treuhand

Ihr Partner zum Erfolg

- Steuererklärung
- Buchhaltung
- Personalwesen
- Liegenschaftsverwaltung
- Unternehmensberatung



Peter Merian-Str. 2, 4052 Basel  
Tel. 061 273 31 31  
[info@carotreuhand.ch](mailto:info@carotreuhand.ch)  
[www.carotreuhand.ch](http://www.carotreuhand.ch)

## Tennis im Gundeli

**Aktion Schnupper-Mitgliedschaft '16 bis Saisonende ca. Ende Oktober 2016**

**Anmeldung/Infos:** [www.tennisimgundeli.ch](http://www.tennisimgundeli.ch) oder im öffentlichen Clubrestaurant Smash bei Wirtin «Svetlana», Margarethenpark, Gundeldingerstrasse 1a im Gundeli.

[www.facebook.com/bltcbasel](https://www.facebook.com/bltcbasel)

## Der Kanton Basel-Stadt übernimmt die Eishalle St. Jakob-Arena

GZ. Die Einwohnergemeinde der Stadt Basel übernimmt die Eishalle St. Jakob-Arena per 1. Juli 2016.

Die bisherige Eigentümerin St. Jakob Arena Genossenschaft stand seit dem Konkurs der EHC Basel AG und dem vorzeitigen Ausstieg der Hallenbetreiberin Basel United in

den Jahren 2013/14 vor grossen Liquiditätsproblemen. Nur mittels Nachlassstundungen der Gläubiger konnte die St. Jakob-Arena weiter betrieben werden.

Mit dem Erwerb der St. Jakob-Arena durch den Kanton und der Teilsanierung der Kunsteisbahn

Margarethen kann der Eissport nun für Basel und die gesamte Region gesichert werden.

Die Eishalle ist von regionaler Bedeutung. Für das Eishockey und den Eiskunstlauf ist sie sogar unverzichtbar, denn die Teilnahme an Wettbewerben und Meister-

schaften setzt Trainingszeiten voraus, die nur in einer Halle realisiert werden können. Und weil Synergien im Betrieb mit den anderen Eisfeldern der Stadt aber auch mit der St. Jakobshalle genutzt werden, zahlen die baselstädtischen Vereine künftig sogar weniger für die Eisnutzung. ■

### Bücher

**Antoine de Saint-Exupéry: Dr gläi Brinz**

## Baaseldütschi Ussgoob / Baseldeutsche Ausgabe

Aus dem Französischen von Anne Burri.

Mitten im Zweiten Weltkrieg zeichnete und schrieb der französische Pilot Antoine de Saint-Exupéry dieses »Märchen für Kinder«, sein Bekenntnis für mehr Menschlichkeit in einer Welt des Unfriedens.

Eines Tages, vor vielen,

vielen Jahren, muss ein Pilot mitten in der Wüste notlanden. Am anderen Morgen weckt ihn eine Stimme. Es ist der kleine Prinz, der seinen Planeten mit den drei Vulkanen und der eitlen Rose verlassen hat, weil er einen Freund sucht.

Weltweit in über 180 Sprachen und Dialekte übersetzt, hat Saint-Exupérys Bestseller Generationen von Leseratten begeistert. Jetzt können wir das besondere Geheimnis des Fuchses auch auf Baseldeutsch lesen: «Doo isch jetzt mii Ghäimnis.

S isch ganz äifach: Nuur mit em Häärz seet me guet. S Wäasendlige isch für d Auge unsichtbaar.»

112 Seiten, broschiert mit Illustrationen des Autors € 18.–, sFr. 18.– ISBN 978 3 85787 471 0



# MARSCH KNACK

Marco Schuler  
Andreas Blank  
Pawel Ferus  
Tom Senn

Intervention  
Installation  
Skulptur

Ausstellung: bis So. 7. August  
Öffnungszeiten: Fr. + Sa. 16:00–20:00  
So. 13:00 bis 18:00

Marco Schuler (Schliengen/D), Andreas Blank (Berlin/London), Pawel Ferus und Tom Senn (Basel) sind Künstler, die sich mit ihrer eigenen künstlerischen Sprache konsequent gesellschaftlichen Themen und Zuständen widmen. Ihre Kunstwerke, Installationen, Skulpturen finden seit Jahren grossen Anklang und wurden mit diversen Preisen, Stipendien, Studienaufenthalten im In- und Ausland ausgezeichnet und gefördert.

Wir freuen uns sehr, Ihnen diese Ausstellung präsentieren zu dürfen und laden Sie herzlichst zur kommenden Vernissage ein.

filter4 culture affairs

filter4 voices



hubFilter 4 | Eingang Reservoirstrasse | 4059 Basel  
www.hubfilter4.ch

iwb | f | t | m | w

### Dreispietz Carrosserie GmbH

Reparatur und Lackierung  
sämtlicher Fahrzeugmarken  
auch smart repair

Lyon-Str. 30, 4053 Basel info@dreispietz-carrosserie.ch  
Tel. +41 61 331 55 30 www.dreispietz-carrosserie.ch

**KINDER-COIFFEUSE**  
IM FAMILIENZENTRUM  
GUNDELING FELD, DORNACHERSTRASSE 192  
1x pro Monat am Mittwochnachmittag  
www.quartiertreffpunktebasel.ch

Alle Ausgaben auch unter  
www.gundeldingen.ch

Dein Balkon  
voller Flaschen?  
Der Recycling Service  
picks up  
www.picksup.ch  
061 556 96 15







PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel  
Tel. 061 331 80 88  
[info@heiliggeist.ch](mailto:info@heiliggeist.ch)  
[www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

**Mi, 29. Juni, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst** mit Totengedenken.

**Mi, 6. Juli, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche:** Der Gottesdienst fällt aus!

**Do, 7. Juli, 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbetet**, anschliessend Kaffee und Bibelgespräch.

**Sa, 9. Juli, 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier.**

**Mi 13. Juli: Sommerabendbummel der Frauengemeinschaft in die Grün 80.** 18.45 Uhr Besammlung vor der Heiliggeistkirche oder 19.30 Uhr im Selbstbedienungsrestaurant Seergarten auf der Terrasse.

**Sa, 23. Juli, 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier.**

**Mi, 27. Juli, 9.30 Uhr; Heiliggeistkirche: Gottesdienst** mit Totengedenken.

**Zum Vormerken**  
**Hummelfest Bruder Klaus: 3./4. Sept**  
**Herbstmärt Heiliggeist: 23. bis 25. Sept.**

### Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

[www.erk-bs.ch](http://www.erk-bs.ch)  
[www.tituskirche.ch](http://www.tituskirche.ch)  
[www.zwinglihaus.ch](http://www.zwinglihaus.ch)

#### Titus Kirche

##### Gottesdienste

**So, 3. Juli, 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst**, Pfarrerin Monika Widmer und Les Métropolitaines, anschliessend Kirchenkaffee.

**So, 10. Juli, 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst**, Pfarrerin Monika Widmer.

**So, 24. Juli, 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst Gesamtgemeinde**, Harald Matern.

**Mi, 29. Juni, 17 Uhr, Titus Kirche: Weiterbildung Besuchsdienst.**

**Do, 7. Juli, 9 Uhr, Bruder Klaus Kirche: Ökumenisches Morgengebet.**

#### Zwinglihaus

##### Gottesdienste

**So, 3. Juli, 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst**, Pfarrer Andreas Möri.

**So, 10. Juli, 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst**, Pfarrer Andreas Möri.

**So, 17. Juli, 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst Gesamtgemeinde**, Agnes Valyi-Nagy.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel  
[sekretariat@bewegungplus-basel.ch](mailto:sekretariat@bewegungplus-basel.ch)

[www.bewegungplus-basel.ch](http://www.bewegungplus-basel.ch)

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

**So, 3. Juli, 19 Uhr: Gottesdienst mit Lounge.** Predigt: M. Meury.

**So, 10. Juli, 10 Uhr: «Neues wagen...»** Eine betende Gemeinde bleibt in Bewegung». Predigt: H. Goldenberger.

**So, 17. Juli, 10 Uhr: «Neues wagen... Ein Leben voller Leidenschaft und Barmherzigkeit».** Predigt: H. Goldenberger.

**So, 24. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst;** Predigt: W. Müller.

**So, 31. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst;** Predigt: M. Meury.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website [www.bewegungplus-basel.ch](http://www.bewegungplus-basel.ch) oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



### Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel  
Tel. 061 270 25 20

[www.heilsarmee-gundeli.ch](http://www.heilsarmee-gundeli.ch)

**Do, 30. Juni, 19 Uhr: Freizeittreff Salam für Flüchtlinge.**

**So, 03. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst «Kultur der Ehre»**, Kids- und Teenietreff

### Sommerpause mit reduziertem Programm:

**So, 10. Juli, 17 Uhr: Open House** an der Frobenstr. 20, Grillzeug mitbringen.

**So, 17. Juli, 17 Uhr: Open House** in Münchenstein, Grillzeug mitbringen.

**So, 24. Juli, KEIN GOTTESDIENST IM GUNDELI** (10 Uhr: Regio-Gottesdienst am Erasmusplatz 14).

### Treffpunkt-Nachrichten

### Liebe Leserin, lieber Leser

Dank der Stiftung Domuterra Gundeldingen ist es uns auch dieses Jahr vergönnt, einen Betriebsausflug zu machen. Alle Gäste, die regelmässig zu uns kommen und alle freiwilligen Mitarbeiter nehmen jeweils daran teil. Alle zusammen, sind wir meistens über 50 Personen. Jedes Jahr ein Highlight für den Treffpunkt.

Der Ausflug dieses Jahr wird uns am 17. August mit dem Car nach Zürich-Leutschenbach führen. Dort dürfen wir in den Studios des Schweizer Fernsehens SRF hinter die Kulissen schauen und erleben, wie Fernsehen oder Radio gemacht wird und was sonst noch zu einem modernen Medienbetrieb gehört.

Nach dem Besuch in den Studios von Zürich-Leutschenbach bringt uns der Car nach Zug. Dort werden wir im Restaurant Schiff direkt am See zu Mittag essen. Nach etwas freier Zeit in der Altstadt von Zug lassen wir bei einer gemütlichen Kaffeefahrt auf dem See von Zug nach Arth den Nachmittag ausklingen.

Ich bedanke mich jetzt schon herzlich bei der Domuterra Stiftung, dass sie uns diesen Ausflug finanziell ermöglicht haben und hoffe, dass auch der diesjährige Anlass vielen in guter Erinnerung bleiben wird..

Martina von Falkenstein,  
Treffpunktleiterin

**Adresse:** Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: [tfs.gundeli@bluewin.ch](mailto:tfs.gundeli@bluewin.ch), [www.treffpunktgundeli.ch](http://www.treffpunktgundeli.ch)

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2  
Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am

**Mittwoch, 27. Juli 2016**

## Die nächste Spalenter Zeitung

erscheint am **Mittwoch/Donnerstag**  
**21./22. September 2016**  
Auflage: Über 40'000 Exemplare

### Sonderthemen:

- **Regierungs- und Grossratswahlen vom 23.10.2016**
- **Empfehlungen**
- **Aktuelles aus Grossbasel-West**

Anruf genügt!  
Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.

**Tel. 061 271 99 66**  
**Fax 061 271 99 67**

[info@spalenter-zeitung.ch](mailto:info@spalenter-zeitung.ch)  
[www.spalenter-zeitung.ch](http://www.spalenter-zeitung.ch)



**Redaktionsschluss:**  
**Di, 13.9.2016**

**Inseratenschluss:**  
**Do, 15.9.2016**

## «Wir haben die Wahl!»

Am Dienstag 14. Juni 2016 war die Vernissage der vom 14. bis 24. Juni im Innenhof des Rathauses Basel stattfindenden Kunstausstellung zum 50-jährigen Bestehen der Einführung des Frauenstimmrechts in Basel. Kuratiert von Elfi Thoma (Leiterin der Kulturgruppe des Neutralen Quartier Vereins Gundeldingen) mit Arbeiten von 20 verschiedenen Künstlerinnen aus der Region.

Basel ist visionär, dies zeigt sich nicht nur in Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sondern auch politisch. Am 26. Juni 1966 führte Basel-Stadt als erster Kanton in der Schweiz das Stimm- und Wahlrecht für Frauen ein. Diesem historischen Ereignis hat sich auch die Ausstellung der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK), mit der Präsidentin der Sektion Basel und des Zentralsekretariats, Elfi Thoma verschrieben. Thema der aus Holz, nach dem Schattenbild der jeweiligen Künstlerin ausgeschnittenen Formen, ist das «Frau-



Basler Rathaus Innenhof: Eine zufriedene und vielseitig für ihren unermüdelichen Einsatz gelobte Elfi Thoma, Präsidentin SGBK Sektion Basel und «Kulturministerin» vom Gundeli.

Fotos: Bianca Ott

enstimmrecht aus heutiger Sicht». Kritisch und reflektiert setzten sich 20 Künstlerinnen mit Gender, Rollen- und Frauenbildern auseinander. Sie geben denen eine Stimme, die früher keine hatten, ehren die Vorreiterinnen welche erbitert und mutig um das Wahlrecht

gekämpft haben. Sie appellieren an die Verantwortung der Schweigenden und finden eine Stimme für die Rechtlosen. Die Oberflächen der Figuren sind individuell gestaltet und bearbeitet, die spezifischen Themen erschliessen sich dem Betrachter jedoch erst beim

näheren hinsehen. Jede Gestalt ist überzogen von einer zartweissen Lasur, welche die Silhouetten einander visuell näherbringt, doch metaphorisch könnte diese Geste auch für den Schleier der Vergangenheit stehen, aus dem die Frauen aufgefordert sind herauszutreten. Zahlreich sind die Besucher zur Vernissage erschienen, um gemeinsam mit allen Beteiligten anzustossen. Viele lobten diese Ausstellung als beste und professionellste der bisher von der SGBK organisierten Veranstaltungen und es war definitiv auch die erfolgreichste: Laut Rathaus besuchten jeden Tag um die 2000 Menschen die Werke im Innenhof.

Am Montag zogen die **Kunst-Figuren** weiter in die evangelische **Dorfkirche von Kleinhüningen**. Dort werden sie **noch bis 18. August** zu bewundern sein. Sie werden dann die Einweihung eines Begegnungspavillons (21.8., 11 Uhr, Kirchhof) bereichern. Am 4. September findet zu ehren dieser Figuren ein würdiger Abschluss mit Orgelkonzert mit literarischer Veranstaltung zum Thema Frau statt. Bianca Ott



Regina Simon, Künstlerin aus dem Gundeli und SGBK Vizepräsidentin BS.



Rechts aussen in weisser Tunika Nadine Seeger (Performancekünstlerin) und Felix Probst (Blasinstrument) im dunkelblauen Anzug bei ihrer Darbietung im Rahmen der Ausstellungseröffnung.



Figur von Nora Vest (Mitte) und rechts Franziska Burkhardts Schattenfiguren, welche fragt, ob wir trotz Wahlrecht nur Schattenfiguren der Politik sind.



Die Besucher schauen genau hin. Hier auf die Figur von Heike Müller, der zweiten Künstlerin aus dem Gundeli, Thema der Arbeit ist Iris von Rothen.

Fotos: Bianca Ott

Bücher

# Das 100ste Jahr – Momentaufnahme einer Schule

GZ. Am Samstag, 18. Juni fand auf der Liesbergermatte im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Thiersteiner-Schule die Vernissage für das Buchprojekt «Das 100ste Jahr – Momentaufnahme einer Schule» statt. Die Thiersteiner-Schule, die auch u.a. Willi Erzberger, Werner Gallusser, Jean Tinguely, Männi Weber, Markus, Thomas (GZ-Verleger) und

Vater Paul Weber beherbergte ist heute Bildungsstätte für rund 350 Kinder, die von ca. 65 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Das Buchprojekt ist eine Momentaufnahme der multikulturellen Schulgemeinschaft im Jahr 2015/2016; Fotoporträts aller Schülerinnen und Schüler, mit kurzen Statements der Kinder zu ihrer Person, ihrer Lebenssituation und ihren Wünschen. Soweit möglich soll ein geschichtlicher Abriss mit historischen Fotografien Platz haben, allenfalls auch ein Beitrag zur sozialen und demografischen Entwicklung des Quartiers.

Der Realisator des Projekts ist **Adrian Künzli**, Kindergärtner und Grafiker. Das tolle und sehenswerte Buch ist u.a. im Schulsekretariat Thierstein oder in unserem «Quartier-Kiosk», Quartierkoordination Gundeli, Güterstrasse (beim Tellplatz) zum Preis von Fr. 39.- erhältlich. In diesem Buch erfahren Sie auch wer alles mitgearbeitet hat.



Musterseiten über die Geschichte des Thiersteiner-Schulhauses.  
Foto: zVg



Der Realisator des Buch-Projekts ist Adrian Künzli, Kindergärtner und Grafiker.  
Foto: GZ

## Unser Bier-Ausklang im Drei Eiben

Nach der **Unser Bier**-GV in der St. Jakob-Arena, samt **Brauerzunft beider Basel**-Gründung, trafen sich noch einige Unser-Bier Aktionäre und UR-Gundeler in der gemütlichen Quartierbeiz **Drei Eiben** (Dornacherstrasse/ Ecke Thiersteinerallee) beim Wirteehepaar **Tekla** und **Suayip Tekla**. Dort genossen sie noch ein weiteres «Kühles Blondes».



Fröhliche Gundeldingerrunde (v.l.) Urs Roth (Obmaa Gyzgnäbber Waggis Alti Garde, seit 19 Jahren im Gundeli), Peter Zürcher (seit 62 Jahren im Gundeli zu Hause), Wirt Suayip Tosun, Monika alias «Mona Lisa» (fühle mich seit 17 Jahren wohl im Gundeli), Wirtin Tekla Tosun und François Gasser (seit 40 Jahren im Gundeli beheimatet).  
Foto: GZ

## Jubi-Ständeli fürs Bundesbähnli



Am Freitag vor einer Woche überraschten die Gundeli Gniesser (Fasnachtsgesellschaft Gundeli) die Wirte-Familie Kirmizitas. Sie brachten ein Jubi-Ständeli zum 20-jährigen Bestehen des Restaurants Bundesbähnli. Wirt Vedat Kirmizitas (Bildmitte mit Blumen) war sichtlich gerührt. Die Gundeli Gniesser haben seit Jahren ihren Stamm im Restaurant Bundesbahn an der Hochstrasse (www.bundesbaehkli.ch).  
Foto: GZ

Ruedi Wenger

## Neue Modelle von **Bianchi**

Zubehör, Accessoires, Bekleidung, Helme und vieles mehr.

**www.wenger-2-rad.ch**

**Wenger 2-Rad-Shop** Gartenstr. 143, 4052 Basel  
(beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

**Rosen pflegen!**  
**Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Zum Zoo?

2.00

velotaxi-basel.ch



## Zum Gundeli-Fescht

Der von der **Credit Suisse** gesponserte Eröffnungsapero war einmal mehr ein gemütlicher Quartiertreff für die Exponenten, Förderer, Unterstützer und Bewohner des Gundeli-Bruderholzes. Auch zwei Regierungsräte genossen die lockere Stimmung: **Baschi Dürr** (bald Nachfolger von **Guy Morin** als Regierungspräsi?) und **Lukas Engelberger**. Dieser hatte wohl den kürzesten Heimweg aller an diesem Anlass versammelten Teilnehmer. Er wohnt mit seiner Familie gegenüber der Kunschtli.



Benni Steimer und Baschi Dürr (mit leichtem Bartwuchs) strahlen in die Kamera.



Verliebt wie am ersten Tag: Christine und Frederic Währen.



Immer zur Stelle, wenn es sie braucht: Agnes und André Hofer (Ehrenmitglied JFV-Gundeli).



Ein «Ehepaar», das sich mit viel Herzblut für ihren Jugendfestverein in der Spalen einsetzt: Claudia Schönenberger und Markus Zwysig.



Die Erfolgscrew der Credit Suisse, die den Eröffnungsapero am Gundeli-Fescht gesponsert hat (v.l.): José Montero, Angelo Limongelli (Leiter Spalenberg), Erhan Mehmedov, Joëlle Bisang, Patrice Kleewein (Leiter Nordwestschweiz), Michael Geissbühler (Leiter Gundeldingen), Roman Waldmeier, Floranda Ahmeti und René Zampese (Leiter Basel).  
Fotos: GZ

Obwohl im Vorfeld der gekürzten Gesamtveranstaltung (Gundeli- und Jugendfest) nicht alles wie erhofft und geplant verlaufen, strahlten OK-Chefin **Nadja Oberholzer** und **Benni Steimer** (Ehrenpräsident des Jugendfestvereins Aeschengundeli) bei jedem Klick fröhlich in die Kameras und wie überall bei derlei Anlässen noch (zu) häufiger



Hier präsentiert sich Fausi Mart, der neue Präsident des Neutralen Quartiervereins mit seiner Frau Sylvia Scalabrino (ebenfalls Vorstandsmitglied).



Weitere Fotos vom Gundeli-Fescht:  
[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)



Auch Nadine Kohler (li.) und Carla Goepfert leisten viel Freiwilligenarbeit für ihren Jugendfestverein St. Alban-Breite.



Ein seltener Schnappschuss: Edi Strub (rechts) ohne Pfeife! An seiner Seite Thomas Holinger (Pfarrei Heiliggeist).

in Fotostellung gebrachten elektronischen Abhängigkeitskästlein (I-Poods oder so...). Aufgefallen, wie überall wo er auftritt, ist **Edi Strub**, weil stets von einer dichten Rauchwolke umhüllt. Der Obmaa der **Quartiergesellschaft zum Mammüt** und auch Präsident des **Fördervereins Momo** ist ein bekennender Pfeifenraucher. Ob er sich



Der Nachbar von gegenüber, Regierungsrat Lukas Engelberger mit OK-Chefin Nadja Oberholzer.



Strom-, Licht- und Ton-Mann Stefan Selinger (li., zgl. im Präsidium des Jugendfestvereins Gundeli) und sein jahrelanger treuer Helfer «Steve».



Der Fan-Club der Schloss Buam (Münchner Kult aus Basel) schunkelten kräftig mit.



Ein flottes Frauen-Trio (v.l.): Ornella Theurillat, Vreni Eiseli (Ehrenmitglied JFV Gundeli) und Tombolafräulein Regina «Häxli» Schwald. Fotos: GZ

vor dem zu Bett gehen von seinem Schmauchgerät zu trennen vermag, konnte die GZ, trotz nachhaltiger Recherchen, nicht herausfinden. Auch das Traumpaar aus Gundeli fernen Landen konnte sich keinen Reim darauf machen: Er, **FredERIC Währen**, auch Ehrenpräsident des Jugendfest-Vereins St. Alban-Breite und seine Gattin **Christine**, Präsidentin des Jugendfestvereins St. Johann. Es waren aber auch noch weitere Exponenten der Jugendfest-Vereine an dieser Eröffnungsparty vertreten: **Claudia «Zwysig» Schönenberger** mit «Ehemann» **Markus** (Spalen), **Nadine Kohler** (St. Johann), **Carla Goepfert** (St. Alban-Breite), **Stefan Selinger**, **Agnes** und **André Hofer**, **Vreni Eisele**, **Silva Weber** (Ehrenmitglied), **Benni Steimer** (alle Gundeli). Fröhlich mitgefeiert haben auch der Präsident der Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist, kurz GPH, **Thomas Holinger** sowie das neue Vorstands-Ehepaar des **Neutralen Quartiervereins** (NQVG) **Fausi Marti** mit Frau **Sylvia Scalabrino**. Auch treue Festbesucher wie u.a. **Clärl** und **Franz Baiker**, **Christine Luder** und **Fredi Stocker**, **Katherine Meyer** und **Markus Weber** (von Liestal, er - nicht Verwandt mit den «Gundeli-Webers»), **Cristina Cadruvi**, **Franz Wild**, **Christa Bühlmann**, **Marie-Therese Wicki** und viele mehr wurden gesichtet. Je länger der Abend andauerte (auch nach Abschluss des CS-Eröffnungsaperos) je mehr füllte sich die Festhütte, was bei den ungünstigen Witterungsbedingungen am Eröffnungsabend und der TV-Konkurrenz EURO 16 nicht zu erwarten war. Auch dank der Stimmungsband **Schloss-Buam**, Münchner Kult aus Basel, kam so richtig Feststimmung auf, was nicht nur deren Fan-Club ([www.schloss-buam.com/#Fanclub](http://www.schloss-buam.com/#Fanclub)) begeisterte. Dies führte zur Erkenntnis, dass ein gewisses Stammespublikum dieser Quartierfestivität erhalten blieb. Das wiederum stimmt leicht zuversichtlich wenn in den Organisationskreisen über die Zukunft der Gesamtveranstaltung diskutiert wird. Das erfordert aber auch mehr zuverlässige Leute als es diesmal der Fall war, die sich für freiwillige Helferarbeit zur Verfügung und somit in den Dienst des Quartiers stellen.

## Zwei aus unserer Gemeinde in die Regierung?

Noch vor Beginn der Sommerferien machte sich das bürgerliche Lager am vergangenen Sonntag mit einem Politbrunch im Wahlkreis **Basel-West** (im Verteilungsgebiet der **Spalentor Zeitung**) bemerkbar. Im **Quartierzentrum Bachletten** wurde die «Viererbande» mit den wieder zu wählenden Regierungsräten **Lukas Engelberger** (Gundelianer) und **Baschi Dürr** (der mit dem Waschttag) sowie die beiden Kandidaten **Lorenz Nägelin** (Bruderhölzler) und **Conradin Cramer** präsentiert und auch befragt. Der

das kulinarisch reichhaltige Brunchbuffet mitverantwortende **Philippe Karger** vom Quartierzentrum betätigte sich als erster Redner und anschliessend emsig herumhuschender Fotograf. Ohne auf die einzelnen Voten eingehend und damit die politische Neutralität der GZ betonend, darf nach dem gemütlichen Sonntagmorgenhock die Beurteilung abgegeben werden, dass das bürgerliche Kandidatenquartett in rhetorischer Hinsicht Spitzenklasse ist. Lorenz Näglin, seit dem endlichen Zusammenstehen des Bürgerblocks



Die bürgerliche «Viererbande» (v.l.): Baschi Dürr, Lukas Engelberger, Lorenz Nägelin und Conradin Cramer. Foto: Jos. Zimmermann



Die CVP, LDP, FDP und SVP luden, am vergangenen Sonntag, im Wahlkreis Grossbasel-West, zum bürgerlichen Politbrunch ein. Foto: Jos. Zimmermann

seit kurzem wieder (nur politisch?) mit Baschi Dürr befreundet, brachte ein kleines grünes Pflänzlein aus seinem Vorgarten auf dem Bruderholz mit. Als Erkennungsmerkmal, dass sich auch ein SVP-Kandidat sehr wohl um den Schutz der Umwelt und Natur bemüht. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch noch schelmisch, dass die Politelite der **Grünen** demnächst an selber Stelle ebenfalls einen Politbrunch inszenieren werde. Mit oder ohne den bald aus dem Amt scheidenden

Bruderhölzler **Guy Morin**? Ihm werden wohl nur sehr wenige eine Träne nachweinen. Ebenfalls gesichtet am Politapero wurden **Jöel Wüthrich** und **Oswald Inglin** mit Frau **Beatrice**. Gefragt, befragt und debattiert wurde in einem lockeren Rahmen. Plumpe und nur auf den Mann zielende Wortangriffe, wie sich SP-Regierungsrat **Christoph Brutschin** kürzlich gegenüber Lorenz Näglin einen (unter der Gürtellinie) geleistet hat, gab es in diesem Politzirkel keinen.

## Dealer des Jahres: Erneut Garage Keigel

GZ. Bereits zum vierten Mal wurde die **Garage Keigel** u.a. an der Hochstrasse im Gundeli, in diesen Tagen als bester **Renault-Händler** der **Schweiz** in **Paris** ausgezeichnet. Die Garage Keigel gehört als «**Dealer of the year**» zu den hundert besten Renault-Händlern der Welt!

Der Auszeichnung «Dealer of the Year» anerkennt die besten Garagen-Unternehmen in der Renault-Welt für ihre Leistungen im Wesentlichen in Bezug auf deren Servicequalität in der Werkstatt und im Neuwagenverkauf. Darüber hinaus fließen die Verkaufsleistung und die Umsetzung der Marken-

standards in die Bewertung mit ein. Christoph Keigel, der in dritter Generation des Gundeldinger und Baselbieter Traditionsunternehmens führt, konnte die Trophäe an einem feierlichen Anlass in Paris aus den Händen von Thierry Koskas, Executive Vice President Sales & Marketing der Renault Gruppe in Empfang nehmen. Die Garage Keigel sicherte sich diese Auszeichnung nach 2011, 2012 und 2013 zum vierten Mal. Im vergangenen Jahr wurde die Garage Keigel auch als einer der 20 besten Renault-Elektrofahrzeughändler in Europa ausgezeichnet. Wir gratulieren! [www.garagekeigel.ch](http://www.garagekeigel.ch).



(V.l.n.r.): Thierry Plantegenest, Vice President in charge of global clients (Kundendirektor), Ken Ramirez, Exec Vice President Marketing and Sales Europe (Verkaufs- und Marketingdirektor Europa), Christoph Keigel, CEO Keigel AG und Thierry Koskas Executive Vice President, Marketing and Sales Worldwide (Verkaufs- und Marketingdirektor, Renault-Gruppe). Foto: zVg

# Dacia: preiswert wie noch nie.

Einen neuen Dacia gibt es bereits ab Fr. 7 900.-  
und jetzt auch mit 0% Leasing, ohne Anzahlung.\*

Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.

\* Details unter [www.dacia.ch](http://www.dacia.ch)

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 [www.GARAGE-KEIGEL.ch](http://www.GARAGE-KEIGEL.ch)

## Was für ein «irrer» Samstag

Aktionismus bis zum Überdruß, was sich da alles am vergangenen Samstag abspielte. Überall Festbetrieb im Kleinen und im Grossen, dazu das Jubiläumsgeschenk der Basler Polizei in Form eines Cortèges vom Gross- ins Kleinbasel. Diensthunde, Polizeiboote aber auch zahlreiche Polizeifahrzeuge (diverse Oldtimers) wurden am stauenden Volk vorbeigeführt. Grund der grossen Schau: Der **200. Geburtstag der Kantonspolizei Basel-Stadt**. Um punkt **14 Uhr**, wie es das schon vor einiger Zeit verfasste Drehbuch verlangte, wurde der grosse Durchmarsch der **Hermadad** auf dem **Münsterplatz** gestartet. Der Umzug wurde wegen eines starken Platzregens teils unterbrochen und in mehrere Abteilungen «auseinandergespritzt». Nicht voraussehbar für die Organisatoren war, dass zur selben Zeit die Vorberichterstattung der TV-Stationen zum EURO-Achtelfinal



Trotz grösstem «Schiff», «smilen» die Polizisten am Jubi-Defilee. Foto: M. Michel

Kultbeiz ist fest in **Polen**-Hand mit zwei Servierdamen von dort und der Beizerin **Patricya**, ebenfalls eine gebürtige Polin. Dieses Damentrio feierte den Erfolg ihrer Nationalmannschaft ausgelassen. Schnell verbreitete sich das Gerücht, dass im **Schoofegg** ab sofort das polnische Nationalgericht **Bigos** zubereitet und serviert wird. Das ist ein Krauteintopf aus gedünstetem Sauerkraut, vermischt mit Wurst und Fleisch.

Bezüglich der polizeilichen Jubeltätigkeiten gilt es noch nachzutragen, dass es im Grossratsaal zu einer feierlichen Eröffnung kam mit der Präsentation des von **Robi Heuss** verfassten Buches (siehe auch Seite 23). Anwesend auch die früheren Polizeikommandanten **Markus Mohler** und **Roberto Zalunardo**, wie zu erwarten Alt-Ständerat **Carl Miville**, die früheren Polizeidirektoren (alt



200 J. Kantonspolizei Basel: Polizei-Musik Basel in historischen Kostümen. Foto: Marcel Michel

**Schweiz-Polen** begann und dieser um **15 Uhr** angepfeifen wurde. Das wiederum brachte «tout Bâle», das dem Kickererlebnis entgegenfeierte, in erheblichen Zeitnotstand. Wer beide Ereignisse gleichzeitig erleben wollte, der positionierte sich im Aussenbereich jener Beizen, in oder auch vor denen die Glotze im Grossformat das Geschehen in **St. Etienne** transferierte. Noch ärger traf es die Organisatoren des **13. Glaibasler Baizegrimpeli** auf der **Schorenmatte**, an dem sich zehn Spunten, Beizli oder Bar's mit ihren Starequipen beteiligten. Der **Adler** mit einem reinen Frauenteam und der **Wirtin Babs** im Goal. Das Organisationsteam um **Roger Kessler** musste sich somit auch noch um Installation einer TV-Kiste bemühen. Nicht zuletzt, weil das **Schofegg**-Management auf diese Massnahme drängte. Begreiflich, denn die

Regierungsräte) **Jörg Schild** und **Hanspeter Gass**, Regierungsratskandidat **Conradin Cramer**. Für die musikalische Begleitung des sich in sehr dezentem Rahmen abspielenden Ereignisses war die **Polizeimusik** unter der Leitung von **Bernhard Winter** zuständig. Für ihre Ansprachen erklimmen neben Robi Heuss als Erklärer seines Werkes, auch der aktuelle Polizeikommandant **Gerhard Lips** sein Chef **Baschi Dürr** und auch noch Verlagsleiter **Ruedi Bienz** vom Schwabeverlag das Rednerpültlein.

## IRRe-Medienflut aus den Departementen

Zum Thema **irr** noch eine Anmerkung. Wie immer zu dieser Jahreszeit werden die **Medien** von Einladungen zu Vernissagen, Projektvorstellungen und unzähligen

bestehenden mehr oder weniger staatstragenden Massnahmen (wie das Anbringen von farbigen Markierungsflächen im Nuttenrevier) drangsaliiert. Überschwehmt wäre wohl der richtige Begriff. Im Halbstundentakt löst eine Maileinladung die andere ab. Das alles kann niemand mehr seriös verarbeiten, wenn überhaupt. Irgendwie verständlich das lawinenartige Zuschütten der Medien, weil ja die (zu) zahlreichen Mediensprecher mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Departementen samt ihren Unterabteilungen, Arbeitsgruppen, externen Projektbezogene PR-Firmen, sinnvoll beschäftigt werden müssen, bevor sie in die Ferien verreisen dürfen. Eine der unzähligen Verlautbarungen hat aber auch die GZ-Redaktion dazu veranlasst, sie hier weiter zu geben. Mit dem früheren Strafgerichtspräsidenten **Stefan Wehrle** hat unsere liebenswerte Stadt einen neuen Bürgerratspräsidenten erhalten. Die Bürgergemeinde hat ihn kürzlich in dieses Amt gewählt.



Stefan Wehrle ist der neue Präsident des Bürgerrats (2016/2017). Foto: zVg

Und noch eine Ergänzung zum «**IRRes**» – zu den Einladungen erhalten wir täglich mindestens auch noch eine «**MM**» (Medien-Mitteilungen). Diese **MM-Flut** aus den

**basel-städtischen Departementen** beinhalten vielmals, wieviel (Steuer-)Gelder sie jeweils für eine Aktion in Sachen Werbung für 4-Farbenprospekten, Flyer, Social Medien, Plakatasäulen etc., ausgeben. Für Print (Zeitungen) ist nur noch selten ein Budget vorhanden und für Lokal-Zeitung schon gar nicht! – ...aber es wird von uns erwünscht, manchmal sogar erwartet, dass wir **GRATIS** darüber schreiben. –

## Tschau Embolo...



Breel Embolo geht zum FC Schalke 04 (Deutsche Bundesliga). Foto: GZ

Der 19-jährige **Breel Donald Embolo** wechselt per 1. Juli 2016 von seinem Jugendverein **FC Basel 1893** in die Bundesliga zum **FC Schalke 04**. Embolo erhält beim deutschen **UEFA Europa-League**-Teilnehmer einen Fünfjahresvertrag. Über die Ablösemodalitäten wurde Stillschweigen vereinbart, die Fachwelt schätzt 27 Mio. CHF. Der Schweizer Nationalspieler mit kamerunischen Wurzeln hatte seine noch junge Karriere beim **FC Nordstern** begonnen, wechselte zwei Jahre später zu den **BSC Old Boys Basel**, bevor er im Jahre 2010 zur Nachwuchsabteilung des FCB stiess. Seinen ersten Profieinsatz konnte er am 13. März 2014 im UEFA-Europa-League-Spiel gegen den **FC Red Bull Salzburg** verzeichnen, um ein paar Tage darauf in der **Raiffeisen Super League** im Heimspiel gegen den **FC Aarau** sein erstes Tor im Profifussball zu erzielen. Mit der 1. Mannschaft des FCB stand Embolo im nationalen sowie internationalen Wettbewerb rund 90 Mal auf dem Platz, schoss 31 Tore und gewann bereits drei Schweizer-Meister-Titel. Tschau Embolo, viel Glück. Danke für Deinen Einsatz in Basel und bleib wie Du bist... – ... und jetzt ab in d Summer-Ferie. *Ihri Boulevard Amsle*

**WOW! Sex Cinema & more!!**  
Lust auf ein scharfes Vergnügen?  
**LOVE REPUBLIC LOUNGE**  
Täglich von **9.00 Nonstop...** ab 18 J.  
Basel, Güterstrasse 214  
www.love-republic.ch  
Sexualleben gut, alles gut!  
**TORO-X**

**TMG**  
IHR PARTNER IN SACHEN WERBETECHNIK  
WWW.TMGORUCK.CH  
GÜTERSTRASSE 97, TEL. 061 313 33 23

- T-SHIRTS / SWEATSHIRTS
- MAGNETTAFELN
- POLOS / CAPS
- VISITENKARTEN
- BESCHRIFTUNGEN ALLER ART - UVM.
- KLEBER / BLACHEN

DEIN TEXT HIER  
DEIN MOTIV

**Im Gundeli!**  
**Elektro-Struss**  
 GmbH  
 Frobenstr. 37, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

**Wir installieren**  
 Starkstrom

Gegensprechanlagen		Schwachstrom
Beleuchtungen		Steuerungen
E D V		ISDN
Verteilanlagen		Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen		TV/Radio (cablecom)

**First Cleaning Service**  
**REINIGUNGSUNTERNEHMEN**  
 Hochstrasse 68      Telefon 061 361 44 51  
 4053 Basel            Telefax 061 361 44 52  
                               Natel 079 214 55 33

\*\*\*\*\*

**WIR REINIGEN NICHT NUR,  
 WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

\*\*\*\*\*

**Unterhaltsreinigungen    Spezialreinigungen**

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Verkaufe in **Bernau Schwarzwald**  
**3 Zimmer Wohnung**  
 Balkon, Cheminée, Garage € 119'000.-  
**1.1/2 Zimmer Wohnung**  
 mit Terrasse € 48'000.-  
**Tel. 079 219 70 70**

**Erkennen, was zu tun ist!**  
 Coaching und Beratung  
 Tel. 079 777 00 83  
**www.raffaelatanner.com**

**Zu Vermieten per 1. Oktober 2016**

In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB

**2 Büros**  
 mit Entrée im Parterre

**1 Büro Strassenseite 40m<sup>2</sup>**  
**1 Büro Gartenseite 60m<sup>2</sup>**  
 mit Gartenbenützung  
 Entrée 17m<sup>2</sup>, WC und Einbauschränk  
 Deckenbeleuchtung, Cabelcom Internet-  
 anschluss etc. Parkplatz kann dazu  
 gemietet werden. Mietzins pro Monat  
 Fr. 1'500.- exkl. Nebenkosten

**Telefon 061 271 99 66**  
**Telefon 061 272 65 50**





**Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!**

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN ● ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:

 **BSK Baumann+ Schaufelberger AG**  
**Sitz Basel**  
 Thiersteinallee 25 4018 Basel  
 Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch  
 www.bsk-ag.ch



Ihr Elektriker für alle Fälle

Die nächste **Gundeldinger Zeitung** erscheint am **Mittwoch, 27. Juli 2016**  
 in **Grossauflage** Auflage: Über 30 000 Expl.

Verteilung zusätzlich in den umliegenden Quartieren (Gellert, St. Alban, Breite, Aeschen, Teilgebiete Bachletten und Neubad sowie in den BL-Gemeinden Binningen und Münchenstein)

**Themen/Sonderseiten:**

- **1. August**
- **Bundesfeier auf dem Bruderholz**
- **Gartenrestaurants**



Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.  
 Anruf genügt: *Michèle Ehinger, Carmen Forster, Silva Weber und Thomas P. Weber*

**Tel. 061 271 99 66**  
**Fax 061 271 99 67**  
 gz@gundeldingen.ch  
 www.gundeldingen.ch



**Betriebsferien** Der Verlag der Gundeldinger Zeitung hat von **Mo, 4. Juli bis Fr, 8. Juli 2016** Betriebsferien.  
 Ihr GZ-Team

Inseratenschluss: **Do, 21. Juli 2016**  
 Redaktionsschluss: **Di, 19. Juli 2016**

# Viel Spass beim Grillieren!



**20%**

**1.75** statt 2.20

TerraSuisse Holzfällersteak  
2 Stück, per 100 g



**1.45**

Optigal Poulet-Flügel Paprika  
Schweiz, 6 Stück, per 100 g



**1.40**

Optigal Poulet-Oberschenkel  
Schweiz, 4 Stück, per 100 g



**7.10**

Rindsentrecôte  
Australien, per 100 g



**12.50**

Kabeljau-/Crevettenspiess in der Grillschale  
hergestellt in Frankreich mit Kabeljau aus dem  
Pazifik und Crevetten aus Vietnam, 330 g



**4.80**

MSC Rotbarschloins  
Wildfang aus Island, 2 Stück, per 100 g

Genossenschaft Migros Basel

ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 28.6. BIS 4.7.2016, SOLANGE VORRAT

**MIGROS**

Ein **M** besser.